

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 67.

Sonnabend den 8. März.

1862.

Holz-Auction.

Auf dem Gehau des **Connewitzer** Reviers sollen **Donnerstag den 13. März** von **9 Uhr Vormittags** ab an **Maststücken**: 65 eichene, 13 buchene, 29 rüsterne, 6 erlene, 3 aspene, 6 lindene, auch $3\frac{3}{4}$ eichene **Mastflastern**; — ferner von **1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags** ab an **Brennhölzern**: 15 buchene, 79 eichene, 11 rüsterne, 8 erlene, 2 aspene, 4 lindene **Scheitflastern** und 14 diverse **Zackenflastern** gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Leipzig am 7. März 1862. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Die Zuschrift des Rathes an die Stadtverordneten in Betreff der Verlängerung des Pachtens über die Johannishospital-Deconomie.

Die Herren Stadtverordneten haben sich nicht bewogen gefunden, dem Rathesbeschlusse zuzustimmen, nach welchem der Johannishospitalpacht mit Herrn Louis Julius Petermann, unter den daselbst angegebenen Bedingungen und gegen Zahlung eines Pachtgeldes von 4400 Thlr. auf die Zeit vom 4. April 1862 bis Johannis 1863 prolongirt werden soll.

Wenn wir aber nach nochmaliger eingehender Berathung dieser Angelegenheit den gedachten Beschluß in seinem ganzen Umfange anrecht erhalten, so veranlassen uns dazu folgende Erwägungen.

Zunächst glauben wir vorausschicken zu müssen, daß es sich jetzt keinesweges um ein Zurückkommen auf unsere früheren Beschlüsse handelt, welche von den Herren Stadtverordneten durch die Recommunicate vom 13/15. Juni und 31. August/21. September 1861 abgelehnt worden waren. Wir haben in unserer letzten Zuschrift ausdrücklich erklärt, daß wir uns, was die dauernde Erhaltung der Johannishospital-Deconomie in dem zeitlichen Zustande anlangt, bei der durch das jenseitige Collegium erfolgten Ablehnung beruhigt haben, ohne jedoch die Richtigkeit der dafür geltend gemachten Gründe allenthalben anzuerkennen. Was wir dagegen nunmehr beschlossen haben, ist etwas völlig Neues: wir glauben darin einen erfreulichen Ausweg zu erblicken, welcher für die Vereinigung der von beiden Seiten geltend gemachten Anschauungen eine erwünschte Möglichkeit darbietet. Bei der Schwierigkeit, welche die Umgestaltung eines lange Jahre hindurch festgehaltenen Wirthschaftssystems mit sich bringt, und bei der Umfanglichkeit der Vorarbeiten, welche erforderlich waren, um eine allseitige Beurtheilung des neuen Planes zu ermöglichen, wird es aber erklärlich werden, daß unsere Rückantwort erst nach einem längeren Zeitraum zum Abschluß gelangte.

Was nun den materiellen Inhalt Ihres Rückschreibens anlangt, so sind auch die Herren Stadtverordneten nicht durchgängig bei ihrem früheren Antrage stehen geblieben: denn Sie ersuchen uns um Verpachtung der Grundstücke des Johannishospitals, nach Befinden mit Ausnahme von ungefähr 36 Aekern hinter dem Thonberge und in dessen Nähe gelegener Felder, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden und der Zustimmung zum Zuschlag. Wenn wir, wie erwähnt, auch diesem modificirten Antrage nicht zu entsprechen vermögen, so erblicken wir doch darin eine Annäherung an den von uns festgehaltenen Gedanken, einen Theil der Johannishospitalfelder mit dem Gute Thonberg wirthschaftlich zu vereinigen.

Wir haben aber bereits früher dargethan, daß dieser Gesichtspunct ein wesentlich bestimmendes Moment ist, durch welches sich unser Beschluß bezüglich der Pachtprolongation rechtfertigt.

Wir wollen die Gründe nicht wiederholen, welche wir dafür früher geltend gemacht haben: nur darauf sei uns nochmals hinzuweisen gestattet, daß für die Verwaltung des Grundbesitzes einer Stiftung doch nicht immer die gleichen Rücksichten maßgebend sein dürfen, von welchen der Privatmann als Besitzer auszugehen

pflegt. Wenn für letztern hauptsächlich der in den nächsten Jahren zu erzielende Nutzen mit Recht vorzugsweise bestimmend sein wird, so haben die Verwalter von Stiftungsvermögen wesentlich die Sicherung langjähriger Ertragsfähigkeit ins Auge zu fassen, sollte selbst der momentane Gewinn dadurch weniger in den Vordergrund gestellt werden.

Was nun den Umfang des mit dem Thonberg zu vereinigen- den Arealis angeht, so haben die Herren Stadtverordneten dasselbe eventuell auf 36 Acker abgegränzt, während wir nach Ausweis des Croquis ungefähr 128 oder — unter Einrechnung der schon jetzt an den Inhaber des Thonbergs verpachteten Parcellen — ungefähr 150 Acker dafür in Aussicht genommen.

Wir haben jedoch schon früher erwähnt und heben dies nochmals hervor, daß wir diese Vertheilung der einzelnen Parcellen keineswegs als etwas definitiv Feststehendes betrachten: es wird weiterer sorgfältiger Erörterung aller einzelnen Verhältnisse bedürfen, um — selbstverständlich unter Ihrer Zustimmung — hierüber zu einem Abschluß zu gelangen. Wir wollen dieser künftigen Beschlußfassung weder für uns, noch für die Herren Stadtverordneten präjudiciren, weil wir die ganze Angelegenheit noch nicht als reif für eine endliche Festsetzung betrachten: wohl aber würde das Gegentheil zu geschwehen haben, wenn wir Ihrem gegenwärtigen Antrag beipflichten wollten, der sich auf eine bestimmte Ackerzahl beschränkt.

In dem von mehreren Mitgliedern Ihres geehrten Ausschusses abgegebenen, uns abschriftlich mitgetheilten Gutachtens wird nun die Behauptung aufgestellt, es sei die Anzahl der nach unserem Vorschlag zum Thonberg zu schlagenden Acker zu groß und es werden dadurch umfangliche Neubauten bedingt werden. Wir nehmen diesfalls auf unser früheres Communicat Bezug und glauben ein weiteres Eingehen auf diese Frage deshalb unterlassen zu können, weil wir, wie eben dargelegt ist, den endlichen Abschluß der Zukunft vorbehalten wollen. Deshalb verzichten wir auch darauf, gegenwärtig darzutun, daß die Vereinigung von nur 36 Acker mit der Thonbergökonomie unserer Anschauung allerdings nicht genügen würde: es würde dadurch kaum etwas Anderes eingeführt werden, als eine unwesentliche Erweiterung des schon bestehenden Verhältnisses, indem, wie erwähnt, 21 Acker 227 □ Ruthen bereits an den Thonbergspächter vergeben sind. Aus gleichem Grunde gestatten wir uns die weitere Ausführung zu übergeben, welche sich mit der Bewirthschaftung der erwähnten 36 Acker 124 □ Ruthen beschäftigt: nur bemerken wir, daß selbstverständlich die Controle über die Bestellung der Johannishospital-Felder im letzten Pachtjahre, den Vorschriften des Contracts gemäß, von uns geübt worden ist. Wir haben in der letzten Hälfte des August 1861, ehe noch die Berathung unseres Communicats vom 2. Juli bei den Herren Stadtverordneten stattgefunden hatte, um für alle Eventualitäten gesichert zu sein, das vom Pächter aufgestellte Bestellverzeichnis sachverständig prüfen lassen und es sind nach dessen Genehmigung die betreffenden Säeleute handgebend verpflichtet worden. Es bedarf nicht erst des Anführens, daß auch künftig das gleiche Verfahren beobachtet werden wird.

Als Ergebnis der vorstehenden Erwägungen stellt sich aber immer wieder heraus, daß, will man überhaupt auf Vereinigung eines größeren Feldcomplexes vom Johannishospital mit dem Thonberg eingehen, dann die von uns beschlossene Pachtprolongation

mit Herrn Petermann als die rätlichste und den Interessen der Stiftung angemessenste Maßregel bezeichnet werden darf. Denn es ist festzuhalten, daß es sich nicht um eine Verwerthung des Feldareals im Allgemeinen, sondern darum handelt, dasselbe auf die Zeit vom 4. April 1862 bis Johannis 1863 zu verpachten, und damit die Möglichkeit späterer Entschließung sicherzustellen. Für ein solches Interimsticum ist die Pachtverlängerung das gerathenste Mittel, weil dieselbe die Möglichkeit giebt, die mit dem Thonberg zu vereinigenden Felder wirtschaftlich zur Verbindung mit dem Hauptgut vorzubereiten, die Verfügung über die andern Parcellen aber rechtzeitig uns offen zu halten. Auch in dieser Beziehung verweisen wir auf unser letztes Communicat und wiederholen nur, daß wir nach abgebrachter Ernte des Jahres 1862 alle solche Feldstücke zurücknehmen können, für welche dann eine andere Verwerthung rätlich erscheinen wird."

"Auch in finanzieller Hinsicht erachten wir aber unsern Beschluß nach wie vor für den vortheilhaftesten. Zwar glaubt das erwähnte Gutachten dem widersprechen zu müssen, weil die Ernte von den bestellten Feldern einen Ertrag von 5000—6500 Thlr. ergeben und der Einzelpacht der übrigen Felder ebenfalls vortheilhaft sein werde."

"In ersterer Beziehung haben wir zuvörderst einen Schreibfehler unseres letzten Communicats zu berichtigen. Das dort unter I aufgeführte Feldstück Nr. 33, welches 9 Ader 243 □ Ruthen enthält, ist unbestellt: die Vorfrucht war Roggen. Sodann ist das Feldstück Nr. 36 — unter II — 12 Ader 205 □ Ruthen, nicht mit Wintergetreide, sondern wie daselbst angegeben mit Klee eingesaet. Dadurch vermindert sich die mit Wintergetreide bestellte Fläche um 21 Ader 248 □ Ruthen, also auf 104 Ader 151 □ R. Wird sich schon hiernach die Rechnung anders gestalten, so ist, abgesehen von deren Richtigkeit überhaupt, zu erwägen, daß die Bestellungs- und Bearbeitungskosten derjenigen Felder jedenfalls in Abzug gebracht werden müssen, welche der Hospitalpachter im Herbst 1862 nach den Bestimmungen des Pachtvertrags bestellt zu übergeben hat und welche dann der Stiftung zufallen würden: dadurch wird sich ein ganz anderes Resultat herausstellen."

"Was aber die finanziellen Vortheile der Einzelverpachtung angeht, so wollen wir, um Wiederholungen zu vermeiden, nicht auf die bezüglichen Ausführungen unseres frühern Communicats zurückkommen. Wohl aber sei uns gestattet hervorzuheben, daß die entgegengesetzte Beweisführung des erwähnten Gutachtens augenscheinlich eine Einzelverpachtung auf einen längern Zeitraum im Auge hat. Halten wir nun aber selbst eine solche für wirtschaftlich nicht zu empfehlen, so dürften unsere Bedenken noch wesentlich sich steigern, wenn es sich um Einzelverpachtung auf ein Jahr handelt, welche, nach Lage der Sache, gegenwärtig in der Hauptsache nur in Frage kommen kann. Daß eine solche weder in Betreff des finanziellen Ergebnisses, noch der Feldcultivir vortheilhaft sein könne, glauben wir als unbestritten bezeichnen zu dürfen. Denn wer nur auf ein Jahr pachtet, wird stets verhältnißmäßig weniger zahlen, und hat nur das Interesse, unbekümmert um die Möglichkeit nachfolgender guter Ernten, das Feld mit einem Male möglichst auszunutzen."

"Uebrigens erscheint es uns mehr als problematisch, daß sich für ein so großes Areal, wie das vorliegende, Einzelpächter in genügender Zahl finden werden."

"Wenn hiernächst der Nachweis versucht worden ist, daß das Ergebnis der doppelten Licitation des Jahres 1850 für die Einzelverpachtung nicht als ungünstig bezeichnet werden könne, so ist einzuhalten, daß bei der Verpachtung im Ganzen dem Pächter noch verschiedene Verpflichtungen zufielen, welche den Einzelpächter nicht treffen. Wir rechnen dahin die Straßenreinigung, die Verpflichtung, bei Schneefall sechs zweispännige Wagen für je 1 Thlr. Lohn auf den Tag zu stellen, die Verbindlichkeit zur Unterhaltung der Feldwege, die Bausuhren. Wenn der Werth dieser Leistungen mit veranschlagt wird, erscheint das damalige Ergebnis für die Einzelverpachtung gewiß noch weniger günstig."

"Die Herren Stadtverordneten schlagen allerdings in ihrem geehrten Rückschreiben für die Einzelverpachtung theilweise eine andere Modalität der Abtheilung der Parcellen vor, indem Sie beantragen, daß die links von der Bornaischen Chaussee gelegenen Felder, soweit wir nicht Verkauf derselben zur Bebauung vorziehen sollten, in kleinen, nicht über 2 Ader haltenden Parcellen zur Gemüsegärtnerei vergeben werden möchten. Es bedarf aber wohl keines ausführlichen Nachweises, daß die Ausführung dieses Antrags für gegenwärtiges Jahr eine reine Unmöglichkeit sein würde. Eine derartige Verwerthung erfordert Vorarbeiten, welche in der Zeit weniger Wochen nicht zu vollenden sind. Wohl aber sind wir theilweise mit diesem Princip einverstanden, nur nicht in der beantragten Ausdehnung. Wir verweisen auf unser letztes Communicat und auf das beigegebene Croquis, in welchem mit grauer Farbe diejenigen Parcellen bezeichnet sind, welche über kurz oder lang als Bauplätze oder Gartenland bessere Verwerthung finden können. Auch die Abgrenzung dieser Parcellen betrachten wir als noch nicht feststehend: es wird aber durch unsern Beschluß die Fügigkeit geboten, auch in dieser Beziehung rechtzeitig das Nöthige einzuleiten und Ihrer Zustimmung zu unterstellen."

"Wenn wir aus allen diesen Gründen die Herren Stadtverordneten nochmals ersuchen, unserm mehrgedachten Beschlusse Ihre Zustimmung ertheilen zu wollen, so haben wir nur in zwei Worten noch einem möglichen Mißverständnis zu begegnen. Es ist in dem Gutachten angedeutet worden, daß die Zeit bis Johannis 1863 möglicherweise dem Pächter etwas mehr als eine Ernte gewähren könne. Wenn aber erwogen wird, daß die Verwaltung in der Lage ist, solche Feldstücke, welche nicht mit der Defonomie des Thonbergs vereinigt werden sollen, nach abgebrachter Ernte des Jahres 1862 zurückzunehmen, ohne deshalb dem Pächter eine Entschädigung zu gewähren, daß aber die Bestellung der übrigen Felder, nach unseren Vorschriften, vom Pächter, beziehentlich gegen Vergütung, zu leisten ist; so dürfte auch die Möglichkeit einer solchen Befürchtung schwinden."

Zur Uebungsschulfrage.

Es ist in öffentlichen Blättern zu wiederholten Malen des Vorhabens einiger Leipziger Schulmänner gedacht worden, eine Uebungsschule für angehende Lehrer zu begründen. Wir können uns nicht bergen, daß eine derartige Unternehmung viel Bestechendes, namentlich für den Freund der Schule, an sich hat. Noch bestechender aber muß es werden, wenn die hervorragendsten Männer von Universität, Schule und Stadt ihre Namen hergeben, um einen Aufruf im Interesse des genannten Projectes als von ihnen ausgegangen zu bezeichnen und dadurch zu fördern. Möge man mir es nicht für Keckheit auslegen, wenn ich trotz alledem wage, einige Bedenken dagegen zu erheben. Es ist dazu nöthig, auf die Anforderungen weiter einzugehen, welche an eine Anstalt von der angegebenen Art zu machen sind."

Eine Uebungsschule, in welcher Studirende der Theologie und des höheren Schulamts einestheils und junge Leipziger Lehrer andertheils Ausbildung in der praktischen Pädagogik erlangen sollen, muß einen Umfang von mindestens 7 Classen haben. Die Uebungsschulen an den sächsischen Schullehrerseminarien sind sämmtlich mindestens 4classig. Damit genügen sie den Anforderungen, welche an sie für Lehrer auf dem Dorfe und in kleinen Städten gemacht werden. Für den künftigen Lehrer in größeren Städten wird damit nur unvollkommen gesorgt. Das künstliche Lehrgebäude einer 7- oder 8classigen Schule kennen zu lernen und sich die Geschicklichkeit anzueignen, auf jeder der Stufen mit Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzen zu unterrichten, ist in einer Schule von geringerem Umfange nicht wohl möglich. Eigentlich sind aber auch 7 oder 8 Classen noch nicht hinreichend, da eine Knabenschule ganz andere Anforderungen stellt als eine Mädchenschule. Also eine 14classige Schule!

Doch davon einmal abgesehen und gesetzt, derartige Studien, wie zuletzt genannt, Kenntniß eines 7- oder 8classigen Lehrplans ic. blieben dem Privatfleiß der bereits ziemlich fähigsten Lehrer überlassen, — wie weit will man dann die Uebungsschule reduciren? Doch nicht weiter zurück als auf 4 Classen? O, sagen meine Gegner, mit 2 Classen kommen wir schon aus. Laßt sehen, ob sie Recht haben. Eine 2classige Schule mit 4 Altersstufen in jeder Classe ist so wesentlich verschieden von einer mehrgegliederten Schule und so bedeutend tief unter eine leidlich gehobene Stadtschule gestellt, daß mit einer solchen unserer Stadt und Deuten, die hier ihre pädagogische Ausbildung suchen, wenig oder nichts gedient sein kann. Diese Form will man vielleicht aber auch nicht wählen. Allerdings ist eine andere Form auch noch denkbar. — Man bildet 2 Classen nach dem Zuschnitt zweier analoger Classen einer Bürgerschule, die eine aus 10jährigen, die andere aus 6jährigen Kindern. Diese repräsentiren heuer eine 4. und eine 8. Bürgerschulclasse. Nach Ablauf eines Jahres rücken sie in den Rang einer 3. und 7. ein und so fort. Und nach 4 Jahren ist der ganze 8jährige Cursus absolvirt. Recht schön! Nun frage ich aber, von wieviel Studirenden und Lehrern erwartet man wohl, daß sie bei diesem ganzen Cursus werden aushalten wollen und können. Sei man nur billig und nehme man die Leute wie sie sind. Die Unternehmer einer derartigen Anstalt mögen sich gratuliren, wenn sie die jungen Männer 2 Jahre festhalten. Für ein Studium von 2 Jahren oder kürzerer Zeit ist aber eine Uebungsschule von dem zuletzt gegebenen Zuschnitt wenig brauchbar. Sie ist so wenig brauchbar, wie für Studirende der Heilkunde ein Krankenhaus, in welchem in dem einen Jahre nur Brustkrankte, im nächsten nur Fracturen behandelt werden.

Alles das zugegeben, sagen meine Gegner, aber warum denn das Kind mit dem Bade ausschütten? Eine 2classige Schule, ja sogar eine einzige Classe, ist doch besser wie gar nichts. Unsere Universität hat zur Zeit noch gar keine Uebungsschule. Wir wollen mit Kleinem den Anfang machen und zusehen, was sich weiter daraus entwickeln läßt. Es handelt sich ja zunächst nur darum, den angehenden Schulmännern Gelegenheit zu geben, 1) musterhafte Katechesen, Besprechungen ic. zu hören, und 2) selbst Versuche unter gehöriger Leitung zu machen.

Fast hätte ich hierauf geantwortet: Wenn's weiter nichts ist! Ich meine, wenn sich's um weiter nichts handelt, als nur darum,

einige
plan,
nicht
3 der
Dienst
mentir
W
mung
direkt
viellei
oder
scher
Zeit
Man
wisse
pers,
zu h
bora
über
Bar
fläse

züg
richt
sche
zwe
Un
leb
stat
sän
ber
an
stä
G
die
w
di
E
h
fi
le
j
d
t

h
fi
le
j
d
t

h
fi
le
j
d
t

h
fi
le
j
d
t

h
fi
le
j
d
t

h
fi
le
j
d
t

h
fi
le
j
d
t

einige catechetische Versuche zu machen, nicht aber auch im Schulplan, Schulzucht u., dann hätte es einer 2 classigen Schule gar nicht bedurft. 3 Stüd Jüngens an Stelle einer Oberclasse und 3 dergleichen für eine Unterclasse würden annähernd dieselben Dienste thun. Es wäre doch mehr oder weniger nur ein Experimentiren am Phantom, wie der Mediciner sagt.

Wie steht's aber mit den Musterkatechesen, mit den nachahmungswürdigen Unterrichtsstunden, welche den betreffenden Studierenden geboten werden sollen? Wer soll sie halten? Hat man vielleicht schon sein Abschehen auf einige tüchtige Praktiker des In- oder Auslandes gerichtet — oder begnügt man sich mit Heindischen „verdienstesten Pädagogen der Gegenwart“? Wenn nicht alle Zeichen trügen, so . . . doch ich will mich diplomatisch ausdrücken. Man wählt nicht einen Mann als Zeichenlehrer, der eine Hilfs- wissenschaft, z. B. Anatomie des menschlichen und thierischen Körpers, ganz vortrefflich versteht, aber noch nicht einmal den Bleistift zu halten weiß; auch übergiebt man einem nicht das chemische Laboratorium einer gelehrten Schule, der zwar ganze Bibliotheken über Marzipan- und Pfefferkuchenbereitung, über Parfümerien und Bartwische geschrieben hat, beim Experimentiren aber jedes Kochfläschchen zerbricht.

Will man eine Übungsschule von dem Umfange und der Vorzüglichkeit, wie sie unter bewandten Umständen erforderlich ist, herzurichten, so bedarf man Geld, viel Geld. Daß dieses aber in wünschenswerther Menge zusammenkommen werde, erscheint mir sehr zweifelhaft. Daß es nicht zusammenkommt, ist aber auch gar kein Unglück. Denn warum ein dürftiges, kümmerliches Institut ins Leben rufen, wenn lebensfrische, mit vorzüglichen Kräften ausgestattete Anstalten der Art bereits vorhanden sind. Ich meine sämtliche Leipziger Schulen. Wie schon jetzt städtische Anstalten der Universität als Übungswerkstätten dienen — ich erinnere nur an das Jacobshospital, — so könnte es auch mit irgend einer städtischen Schule der Fall sein. Viele der Vortheile, welche jenem Hospital aus dem Umstande erwachsen, daß es Übungsanstalt für die in der Theorie der Heilkunde geprüften Studirenden ist, und die ihm zu seinem ausgezeichneten Renommée verholfen haben, würden in ganz ähnlicher Weise auch bei einer städtischen Schule, die als Übungsschule verwandt würde, zum Vorschein kommen. Eine Verweigerung der Erlaubniß von Seiten der städtischen Behörde würde darum auch kaum zu befürchten sein. Wer die sächsischen Seminarübungsschulen kennt, weiß, wie tüchtiges dieselben leisten. Namentlich zeichnen sich diejenigen aus, in welchen für jede Schulclasse ein besonderer Klassenlehrer angestellt ist. Von dieser Art ist z. B. die Kletcher'sche Seminarsschule in Dresden, die weit über das Bedürfniß des Seminars hinaus hat erweitert werden müssen, um der starken Frequenz gerecht zu werden, — und doch erhebt sie ein höheres Schulgeld als die 3. Bürgerschule in Leipzig. Gilt dies nun schon von dieser Anstalt, so ließe sich erst recht annehmen, daß eine Leipziger Bürger- oder Freischule, welche für den gedachten Zweck geöffnet würde, bestimmt keine Beeinträchtigung, sondern eher eine Förderung erfahren würde, da die sich hier Uebenden zum Theil schon active Lehrer, zum Theil Studenten der letzten Semester, also Leute von einem höheren Bildungsgrade als 18—20jährige Seminaristen sein würden. Ich halte es nicht für nöthig, mich darüber weiter auszubreiten.

Es übrig nur noch zu zeigen, in welcher Gestalt man sich eine solche Übungsschule zu denken hat.

Der Director irgend einer hiesigen Schulanstalt, ein Mann, der Liebe zu seinem Berufe und die gehörige praktische Tüchtigkeit besitzt, übernimmt die Leitung der Übungsschule. Bei ihm haben sich die Lehrer und Studirenden, welche den Cursus durchzumachen gedenken, anzumelden. Die Angemeldeten vertheilt er gruppenweise, je drei, in die verschiedenen Schulclassen. In jeder Classe verweilt der Hospitant sechs Wochen, wöchentlich 6—12 Stunden, und tritt sodann in die nächste höhere Classe. Jeder solche sechs-wöchentliche Cursus beginnt damit, daß der betreffende Klassenlehrer seinen Hospitanten die Aufgabe und den Plan der Classe auseinandersetzt und sodann mindestens eine Woche lang musterhafte Katechesen, Vorträge, Besprechungen, Übungsstunden u. selbst vorführt. Von der zweiten Woche an giebt er den Hospitanten Gelegenheit praktische Versuche zu machen und dies in dem Maße zunehmend, daß in der letzten Woche sämtliche Lektionen in den Besuchsstunden von den Hospitanten abgehalten werden. Der Klassenlehrer schreibt dem Besucher den Stoff seiner Lektion und die Art und Weise der Behandlung vor und hält am Ende jeder Woche eine kritische Besprechung. Bei diesen praktischen Uebungen hat der Director nur die Oberleitung. Besondere Uebungen jedoch, namentlich in der Katechese, stehen unter seiner speciellen Leitung. Bei diesen handelt es sich darum, daß die Unterrichtsstunde möglichst kunstgerecht gehalten werde. Für diesen Zweck ist auch nur eine kleine Schülerzahl nöthig, während der gesammte Hospitanten-Cötus zugegen sein muß und sich bei den nachfolgenden Recensionen über das Gehörte aussprechen darf.

Auf diesem Wege würde sich das Erwünschte sicher erreichen lassen und zwar ohne jeden Nachtheil für die betreffende Schule, von wesentlichem Vortheil aber begleitet für das Schulwesen im Allgemeinen und für das Leipziger insbesondere. Und, was nicht

unwichtig ist, man würde dies erreichen ohne erhebliche Kosten. Man könnte sagen ohne alle Kosten; denn es giebt in Leipzig bewährte Schulmänner, die sich einer solchen Mühe unterziehen würden auch ohne Lohn in klingender Form. Jedoch dürfte man auch nicht uneben finden, wollte man dem Leiter der Übungsschule und den betreffenden Klassenlehrern ihre Arbeit mäßig vergelten. Daß sich dies mit wenigen 100 Thalern bewerkstelligen ließe, sieht Jeder wohl ein. Wenn aber eine ungleich bessere Waare erheblich billiger zu erlangen ist, so, meine ich, kauft man diese.

Der Anfang zu einer Übungsschule von der angegebenen Gestalt ist in der That auch schon gemacht; allerdings zur Zeit nur in kleinen Dimensionen. Die im Jahre 1860 zusammengetretene „Pädagogische Gesellschaft zu Leipzig“ hält unter Leitung des Herrn Director Schott alldonnerstägig von 4—6 Uhr praktische Uebungen im Saale der Rathsfreischule. Die Mitglieder, etwa 20 an der Zahl, gehören fast sämtlichen hiesigen Schulen an. Studirenden, die nach den sächsischen Vereinsgesetzen nicht Mitglieder werden können, ist Gelegenheit geboten, nahezu dieselben Vortheile zu genießen wie die Mitglieder.

Hält man nun beide Anstalten gegen einander, die bereits bestehende Übungsgesellschaft mit ihrem anerkannt vorzüglichen Leiter, mit der ihr innewohnenden Fähigkeit, ohne alle Kosten eine sehr bedeutende Ausdehnung anzunehmen — und das noch sehr im Unklaren schwebende Project einer zweiclassigen Übungsschule, die, wenn sie wirklich die Concession der Behörde erlangt, ohne erheblichen Nutzen, wohl aber mit großem Geldaufwande kümmerlich fortvegetiren wird, so dürfte es nicht schwer sein zu entscheiden, welcher von beiden Anstalten man seine Betheiligung zuwenden solle. Beeger.

„Cogisnoth.“

Unter dieser Aufschrift enthält das Tageblatt vom 6. März d. J. einen Artikel, worin auf das von Herrn Kammerrath Frege ausgesetzte Legat zu Beschaffung billigerer Mietwohnungen hingewiesen und die Vermuthung ausgesprochen wird, es müsse dies Legat an Bedingungen geknüpft sein, „welche dessen bisherige Verwendung unmöglich machen.“ — Nach eingezogener Erkundigung an geeigneter Stelle können wir hierzu Folgendes bemerken. Nach den testamentarischen Bestimmungen des am 30. August 1855 verstorbenen Herrn Kammerrath Frege machten sich in Bezug auf die Verwendung des betreffenden Legates von 20,000 Thlr. (zahlbar fünf Jahre nach dem Tode des Erblassers) verschiedene Verhandlungen nothwendig. Diese führten schließlich dahin, daß die Ausführung des Vermächtnisses lediglich dem Rathe anheimfiel. Sofort beschäftigte sich nun der Rath mit der Frage über die Wahl eines geeigneten Plazes (einen solchen hat die Stadtgemeinde laut des Frege'schen Testaments unentgeltlich zu gewähren), und nachdem der diesfallsige Beschluß gefaßt war, wurde derselbe mittels Zuschrift vom 22. Januar 1862 den Stadtverordneten behufs ihrer Zustimmung mitgetheilt. Eine Erklärung der Stadtverordneten ist hierauf noch nicht erfolgt.

Zur Beruhigung.

Der bekannte beklagenswerthe Fall einer Erstickung durch Gas scheint bei vielen Gasconsumenten in der Stadt und auch in andern Kreisen beunruhigende Besorgnisse erregt und verbreitet zu haben. Sie sind allerdings verzeihlich, weil der Gebrauch des Leuchtgases noch nicht so alt ist als daß man mit allen seinen möglichen Wirkungen bereits vollständig bekannt sein könnte, und sie werden die gute Folge haben, daß man nicht bloß aufmerksam auf jeden Gasgeruch achtet, sondern auch stets sofort — was bis jetzt nicht immer geschehen zu sein scheint — bei der Gasanstalt direct Anzeige macht. Aber man soll auch nicht übertrieben ängstlich sein und, weil ein Unglücksfall geschehen, nicht sogleich ohne Grund Wiederholungen besorgen. Das Gas, welches den Todesfall veranlaßte, entwich bekanntlich aus einer gesprungenen Röhre und verbreitete sich innerhalb der Mauer. Dieser Röhrenbruch ist der erste und einzige, der in den 23 Jahren des Bestehens unserer Gasanstalt vorgekommen und von einer ähnlichen Gasverbreitung in einer Mauer kennt die Wissenschaft kaum ein anderes Beispiel.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 7. März. In Folge einer gestern Abend 8 Uhr gemachten Meldung, daß in der langen Straße Feuer sei, begab sich die Feuerwache nach dem bezeichneten Hause. Es ergab sich jedoch, daß nur ein Bett gebrannt hatte und daß durchaus keine weitere Gefahr vorhanden war.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Flora Franziska Thiele, 1 Jahr 8 Tage alt, Collectantens u. Tochter, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Ein unehel. Mädchen, 9 Monate alt, in der Blumengasse.

Dienstag den 4. März.

Ein todtgeb. Mädchen, Carl Wilhelm Breils, königl. sächs. Appellationsraths Tochter, in der Königstraße.

August Albin Betterlein, 44 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Fleischaugermeister, Restaurateur und Hausbesitzer, in der Alexanderstraße.

Johann Hermann Stammer, 3 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, am Königsplatz.

Hallowell Vaughan Merrick, 9 Jahre 6 Monate alt, Kaufmanns in New-York Sohn, in der Mühlgasse.

Mittwoch den 5. März.

Abalbert Günther, 2 Jahre alt, Assessors des königl. sächs. Gerichtsamts II. Sohn, in der Elsterstraße.

Clara Sidonie Schmidt, 24 Jahre 8 Monate alt, Buchhandlungscommiss Tochter, in der Blumengasse.

Paul Richard Gangloff, 1 Jahr 9 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Kirchstraße.

Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, in der Burgstraße.

Donnerstag den 6. März.

Ein Mädchen, 5 Wochen alt, Max Erlers, Doctors der Philosophie und Lehrers der Thomasschule Tochter, in der Kreuzstraße.

Carl Ferdinand Förster, 81 Jahre alt, Bürger, Kramer und Privatmann, in der Duerstraße.

Jgfr. Auguste Emilie Schönfeld, 27 Jahre alt, vormal. Hausbesitzers in Dölitz hinterl. Tochter, in der bayerischen Straße.

Johann Carl Ritter, 31 Jahre 6 Monate alt, Musiker, in der Dresdner Straße.

Freitag den 7. März.

Ulrika Peregrina Johanna Baierlein, 5 Jahre 11 Monate alt, Missionars Tochter, in der Zeiger Straße.

Emma Constanze Schnauser, 58 Jahre alt, Kramers und Hausbesitzers in Neuschönfeld Ehefrau, in der Hainstraße.

Friederike Marie Thum, 79 Jahre alt, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesitzers Witwe, in der Ritterstraße.

Anna Marie Louise Conrad, 2 Jahre 2 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Petersstraße.

9 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospitale;
zusammen 36.

Vom 1. bis 7. März sind geboren:

23 Knaben, 19 Mädchen; 42 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Invocavit predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Valentiner,
Mittag 1/212 Uhr Herr M. Clemen,
Besper 2 Uhr Herr M. Werbach,
zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Tempel,
Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
Besper 2 Uhr Herr M. Clemen,
zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr Cand. Seydel, Probepredigt,
Besper 2 Uhr Herr M. Brodhaus,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Franke,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kritz,
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Rose,
Nachm. 1/22 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr h. Messe,
4 Uhr Nachmittagsgottesdienst mit Fastenpredigt,
in der reform. Kirche: Früh 1/49 Uhr Herr Pastor Blasch,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus.
Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Betstunde,
Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wächter: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

In der Johannis Kirche um 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Fider.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
Ehre sei dir, Christe u., von Heinrich Schütz.
Agnus Dei, aus der Vocal-Missa von F. Schneider.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 28. Februar bis mit 6. März.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. Keyser, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. J. A. M. Eckert, Bürgers, Kaufmanns und Tuchhändlers hier Tochter.
- 2) J. A. Mederade, Bürger, Bug- u. Modewaarenhdlr. hier, mit Frau J. M. S. Franke, geb. Bachäus, Bürgers u. Schneidermeisters hier hinterl. Witwe.
- 3) G. B. Becker, Bürger, Restaurateur u. Hausbesitzer hier, mit Frau J. D. Diersch, geb. Kiedel, weil. Bürgers u. Restaurateurs hier hinterl. Witwe.
- 4) J. F. Bickenhahn, Einwohner hier, mit Jgfr. M. A. A. Buser, Einwohner hier Tochter.
- 5) G. J. Kühn, Bürger, Kürschner u. Wägensfabr. in Dresden, mit Jgfr. A. M. Wigleben, weil. Bürgers und prakt. Wundarzts hier hinterl. Tochter.

- 6) F. G. Kürsten, Barbier und Einwohner in Niemezna, mit Jgfr. M. T. F. Wagner, Buchdruckers hier Tochter.
- 7) F. A. Gentsch, Bürger und Tapezierer hier, mit Jgfr. C. D. T. Thalemann, Bürgers u. Schuhmachermstrs. hier hinterl. Tochter.
- 8) C. A. Dieze, Bürger und Kohlenhändler hier, mit Jgfr. F. E. Koss, Braumeisters in Neuschberg Tochter.
- 9) A. E. Brückmann, Expedient hier, mit Jgfr. A. P. Schaaf, Einwohners in Dschatz Tochter.
- 10) G. F. S. Göpel, Kartenmacher und Einwohner hier, mit C. F. Scherpe, Markthelfers hier Tochter.
- 11) F. E. Kellner, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Jgfr. A. W. D. Berk, Bürgers und Schuhmachermeisters in Remda bei Weimar Tochter.
- 12) H. L. Höhme, Bürger und Frachtcassirer hier, mit Jgfr. C. L. Thapler, Einwohners in Reudnitz Tochter.
- 13) C. A. Schreiber, Bürger und Restaurateur hier, mit K. F. Thier, Einwohners in Bschortau Tochter.
- 14) C. A. Meyer, Hausmann hier, mit Jgfr. C. S. Enne, Zimmermanns in Jörbig hinterl. Tochter.
- 15) J. C. F. Dietrich, Schneider und Einwohner hier, mit Jgfr. C. E. Flamm, Schuhmachermstrs. in Eisenberg hinterl. T.
- 16) W. Müller, Krankenw. in der Irrenheilanst. zu Thonberg, mit C. A. W. Dohauer aus Hundshübel.
- 17) J. C. F. Freund, Schuhmacher hier, mit C. W. Kletzsch aus Roitzsch.
- 18) K. L. Walther, Bürger und Lotteriellecteur hier, mit Jgfr. B. F. M. Richter, Bürgers, Wattenfabrikantens und Hausbesitzers hier hinterl. Tochter.
- 19) H. W. Müller, Lohndiener hier, mit C. W. Trampler, Bürgers u. Weißgerbermeisters in Gera T.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. F. W. L. Kautmann, Kaufmann in Paris, mit Jgfr. J. Heymann, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) L. D. Sander, Bürger und Kaufmann in Berlin, mit Jgfr. A. T. Frißche, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 3) J. G. Döbler, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. S. Wegner, Bürgers, Hausbesitzers und Seilermeisters in Merchau Tochter.
- 4) H. L. Denneberg, Versicherungsbeamter in Stettin, mit Jgfr. A. A. Nebner, Bürgers u. Fleischwaarenhdlrs. hier T.
- 5) W. C. L. Müller, Schriftsetzer hier, mit Frau J. M. D. verwitw. Rudolph, geb. Eidner hier.
- 6) K. B. Beyer, Bürger und Zeugschmied hier, mit Jgfr. A. A. Böttcher, Bürgers und Klempnermeisters in Halle Tochter.
- 7) J. G. Däumigen, Handarbeiter hier, mit W. A. Dath, Handarbeiters in Behritsch hinterl. Tochter.
- 8) Leopold Mitteregger, Opersänger hier, mit C. W. Meiche, Bürgers u. Fruchthändlers in Regensburg T.
- 9) F. R. Föbisch, Tischlergeselle hier, mit A. W. Liebsch, genannt Thiele aus Liebenwerde.

- 10) J. Götz, Schneidergeselle hier, mit Jgfr. A. L. Lippmann, Bürgers und Friseurs in Grimma hinterl. Tochter.
- 11) M. Ollert, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit E. C. Heine, Handarbeiters in Eilenburg Tochter.
- 12) A. H. Eise, Bürger und Schuhmachermeister in Schleuditz, mit F. D. H. hier.

c) Johanniskirche:

- 1) F. W. Leihlamm, künftiger Gastwirth in Großschöcher, mit Jgfr. F. Kost, Bäckermeisters u. Hausbesizers in Borna hinterlassener ehel. Tochter.
- 2) R. A. Merseburger, Diätist bei der L.-Dr. Eisenbahn, mit Jgfr. L. E. Feide, Schriftsetzers u. Hausbesizers in Thonbergstraßenhäuser hinterl. ehel. Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. J. C. A. Immisch, Tischlergeselle hier, mit E. S. A. Siegmann, Schuhmachers Tochter aus Magdeburg.

Liste der Getauften.
Vom 28. Februar bis mit 6. März.

a) Thomaskirche:

- 1) C. E. Junds, Einnehmers bei der Raths-Stiftungs-Buchhalterei hier Tochter.
- 2) F. F. Bilz, Bürgers und Bäckermeisters hier Tochter.
- 3) E. C. Schaafs, Bürgers u. Messerschmiedemstrs. hier Tochter.
- 4) J. F. F. Haberlands, Tischlers Tochter.
- 5) A. H. Mandel's, Bürgers, Schuhmacherstrs. u. Hausbes. S.
- 6) E. F. Horns, Malergehilfens Sohn.
- 7) F. C. Dehnerts, Putzmaurers Tochter.
- 8) H. M. Enders', Bürgers, Täschners und Tapezierers Sohn.
- 9) E. F. B. Riez', Schriftsetzers Sohn.
- 10) A. R. Richters, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 11) C. E. Schuberts, Beamten bei der M.-L. Eisenbahn Sohn.
- 12) F. W. Lösche's, Bürgers, Agentens u. Lottericollecteurs S.
- 13) E. A. Mäders, Aufläders bei der Staatseisenbahn Tochter.
- 14) F. Simons, Drechslers bei der L.-Dr. Eisenbahn Tochter.
- 15) F. B. Reitholds, Bürgers und Corditors Sohn.

b) Nicolaiikirche:

- 1) J. E. Schatz', Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 2) F. G. Heyers, Hausmanns Sohn.
- 3) E. H. Müllers, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 4) E. H. Adermanns, Markthelfers Sohn.
- 5) G. C. F. Heinrichs, Instrumentmachers Sohn.
- 6) F. Hochmuths, Maurers Sohn.
- 7) F. A. Mübius', Polizeidieners Tochter.
- 8) L. Heinecke's, Handlungscommis Tochter.
- 9) C. W. Schmidts, Schneiders Tochter.
- 10) C. W. Steinels, Stiefelwischers Tochter.
- 11) J. F. Büttners, Markthelfers Tochter.
- 12) E. H. Stephaase's, Hausmanns Tochter.
- 13) G. M. Köhrigs, Kaufmanns Sohn.
- 14) R. Wimmers, Architektens Tochter.
- 15—19) Fünf unehel. Knaben.
- 20—24) Fünf unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. L. A. Barbe, Buchhalters in Reudnitz Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) E. H. Jäger, Zimmergefellens hier Sohn.
- 2) H. Winarsky, Schneiders hier Sohn.
- 3) F. M. Wagner, Expedientens zu Neuschönefeld Tochter.

e) Gemeinde der Thonbergstraßenhäuser:

- 1) Anna Henriette Marie, F. G. Steinbergs, Markthelfers T.
- 2) Sidonie Elisab. Charl. Ida, J. Ch. Kaisers, Pohnkellers T.
- 3) Gustav Heinrich, H. F. Steyers, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 4) Wilhelmine Auguste Friederike, J. W. L. Pagels, Töpfers T.

Leipziger Productenpreise
vom 28. Februar bis 6. März.

Weizen, der Scheffel	5 25	—	3 bis 6 4	—	3
Korn, der Scheffel	4	7 = 5	bis 4 = 10	—	—
Gerste, der Scheffel	3	—	—	bis 3 = 5	—
Hafer, der Scheffel	1	22 = 5	bis 1 = 25	—	—
Kartoffeln, der Scheffel	1	15 = —	bis 2 = —	—	—
Raps, der Scheffel	—	—	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	5	—	—	bis 5 = 10	—
Heu, der Centner	—	20	—	3 bis 1 20	—
Stroh, das Schock	3	15 = —	—	bis 4 = 15	—
Batter, die Kanne	—	16 = —	—	—	18 = —
Buchenholz, die Klafter	7 25	—	3 bis 8 10	—	3
Birkenholz, =	6	20 = —	—	bis 7 = —	—
Eichenholz, =	5	15 = —	—	bis 6 = —	—
Ellernholz, =	5	20 = —	—	bis 6 = 5	—
Kiefernholz, =	4	25 = —	—	bis 5 = 5	—
Rohlen, der Korb	4	15 = —	—	—	—
Kalk, der Scheffel	—	25 = —	—	—	—

Tageskalender.

Stadttheater. 117. Abonnements-Vorstellung.

Faust und Margarethe.

Oper in 4 Acten nach Göthe von Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Brunner.
Mephistopheles	Herr Vertram.
Balentin	Herr Lück.
Brand	Herr Gitt.
Wagner	Herr Bachmann.
Margarethe	Frau Vertram.
Siebel	Frau Karg.
Marthe	Frau Bachmann.
Ein böser Geist.	Studenten Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen.
Volk.	Geistererscheinungen. Heren und Geispenster. Dämonen. Engel.

Vorkommende Tänze:

Im 1. Act: **Studententanz**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Im 2. Act: **Gruppierungen und Bacchanale**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Die decorativen Arrangements und die Maschinerien zum 4. Act sind von dem Herrn Hoftheater-Maschinenmeister Carl Brand aus Darmstadt, die 1., 2. und 3. Decoration des 4. Actes von dem Herrn Hofmaler A. Schwedler aus Darmstadt gefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Sil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güterzug und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Silzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Silzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Silzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbes. von Züterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Silzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Silzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Silzug] (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Silzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Silzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Silzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Silzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Silzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Silzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Silzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Silzug, auch nach Frankfurt a. M.].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Silzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Silzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Silzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Silzug] und Abds. 9 u. 55 M.


C. Nach Hof: **Mf. Mrgs.** 6 u. 15 M. (Silzug), auch nach Frankfurt a. M., **Mrgs.** 7 u. 10 M., **Nhm.** 12 u. 10 M., **Nhm.** 3 u. 15 M., **Abds.** 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und **Abds.** 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Mf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab).
Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), **Bm.** 11 u. 45 M., **Nhm.** 4 u. 25 M., **Abds.** 9 u. 30 M. (Silzug), auch aus Frankfurt a. M., und **Abds.** 9 u. 55 M.

Fahr-Plan
der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstraße)

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Gonnwitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Reichsstraße	Gonnwitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Gonnwitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Reuditz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Gohlis	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Gonnwitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Gonnwitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Reuditz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Gohlis	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Vhsil von Herrn Dr. Dammer.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizst. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenarten, sehr elegant, das Dupend 4 Ngr.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Aufforderung.

Der hier in Untersuchung und Haft befindliche hiesige Kaufmann **Carl Robert Schulze**, Inhaber eines Mehl- und Landes-Producten-Geschäfts, ist gekündigt gewesen, daß er unter Andern die unter  verzeichneten, von ihm ausgestellten Prima-Wechsel mit falschen, von ihm unbefugter Weise unter den Namen dritter Personen darauf geschriebenen Accepten versehen und darnach verkauft habe. Zur Feststellung des Thatbestandes der hierdurch begangenen Betrügereien werden die unbekanntem demaligen Besitzer dieser noch in Circulation befindlichen Wechsel hierdurch aufgefordert, letztere — mit Vorbehalt aller ihnen daran zustehenden Rechte — bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte, oder auch, unter Beziehung auf diese Aufforderung, bei dem Gerichte ihres Aufenthaltsortes zur Anherbeförderung auf diesseitige Kosten einzureichen und zugleich kürzlich anzuzeigen, auf welche Weise dieselben in ihre Hände gelangt sind.
 Leipzig, am 5. März 1862.
Königliches Bezirksgericht.
 Der beauftragte Richter:
 Holke.

Zu Ende des Februar 1862 fällig:

Prima-Wechsel über 198 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., domicilirt bei Friedrich Brückner in Leipzig.
 Der Name der auf dem vorgenannten Wechsel als Acceptant stehenden Person ist unbekannt.
Zu Ende des März 1862 fällig:
 Prima-Wechsel über 406 Thlr. 15 Ngr. mit dem Accepte von Carl Salzer in Lauter, domicilirt bei Friedrich Brückner in Leipzig.
 Prima-Wechsel über 360 Thlr. 15 Ngr. mit dem Accept von C. Fies in Plauen, domicilirt ebendasselbst.
 Prima-Wechsel über 278 Thlr. 12 Ngr. mit dem Accept von W. Göge in Delitzsch, domicilirt ebendasselbst.
Zu der Mitte des April 1862 fällig:
 Prima-Wechsel über 286 Thlr. 10 Ngr. mit dem Accept von Ernst Lange in Annaberg, domicilirt ebendasselbst.
 Prima-Wechsel über 312 Thlr. 6 Ngr. mit dem Accept von Carl Salzer in Lauter, domicilirt ebendasselbst.

Prima-Wechsel über 193 Thlr. 12 Ngr. mit dem Accept von C. S. Richter in Delitzsch, domicilirt bei E. A. Schulze in Leipzig.
 Prima-Wechsel über 376 Thlr. 19 Ngr. mit dem Accept von William Bauer in Schmölln, domicilirt bei Friedrich Brückner in Leipzig.
 Prima-Wechsel über 326 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. mit dem Accept von W. Göge in Delitzsch, domicilirt ebendasselbst.
Zu Ende des April 1862 fällig:
 Prima-Wechsel über 364 Thlr. 10 Ngr. mit dem Accept von Carl Salzer in Lauter, domicilirt bei E. A. Schulze in Leipzig.
 Prima-Wechsel über 210 Thlr. 6 Ngr. mit dem Accept von Ernst Lange in Annaberg, domicilirt bei Friedrich Brückner in Leipzig.
 Prima-Wechsel über 234 Thlr. 12 Ngr. mit dem Accept von C. S. Richter in Delitzsch, domicilirt ebendasselbst.

Bekanntmachung.

Im Besitze zweier, wegen Diebstahls hier in Untersuchung befindlicher, bereits mehrfach wegen Eigenthumsvergehen bestraffter Personen sind die nachverzeichneten Gegenstände, auf welche vor den, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermögen. Es werden daher alle Diejenigen, welchen dergleichen etwa abhanden gekommen sein sollten, hiermit aufgefordert, ungefümt Anzeige darüber anher zu erstatten.
 Leipzig den 4. März 1862.
Königliches Bezirksgericht.
 Ledig, Untersuchungsrichter.

Ein Kistchen zu 100 Stück Cigarren; 3 Duetten Gesangbücher; 1 Photographicalbum von schwarzem Leder; 1 Kleiderbürste mit Spiegel; 2 Stück Paraffinkerzen; 1 nachsilbener Tischkelch; 1 goldener Siegelring mit blauem Stein; 1 goldne Busennadel, deren Knopf in Form einer, einen rothen Stein haltenden Hand; ein Taschmesser mit Schildkrottschale, mehreren Klingen, Horkzieher u.; 1 Paar neue Zeugstiefeln; 1 Stück halbwoollener Daunenleiderstoff, grau und grün- und brauncarrirt; 1 Rest weißer Flanell; 1 neues blaugestreiftes Bettinlet; 1 dergleichen rothgestreiftes; ca. 3 Pfund graues Strickgarn.

Versteigerung.

Montag den 17. März 1862 und an den folgenden Tagen sollen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in der ersten Etage des an der Universitätsstraße gelegenen Hauses „zum silbernen Bären“ die zum Nachlasse der Frau Friederike Amalie verw. Werner gehörigen Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Glas, Porzellan, Steingut, Küchengeräthe, Weine u. dergl. gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Kataloge sind vom 14. d. Mon. an im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang II. Zimmer Nr. 8 zu haben.
 Leipzig, den 6. März 1862.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig,
Abtheil. für Vormundsch. und Nachlass-Sachen.
 Jerusalem.

Auction.

Vierzig Anker Brabanter Sardellen sollen **Dienstag den 11. März 1862** Vormittags von 9 Uhr an in dem **Größe Nr. 49/50 in Auerbachs Hofe** allhier in einzelnen Anker versteigert werden durch **Adv. Heinrich Goez**, Kön. Sächs. Notar.

Nutz- und Brennholzauction zu Schleißig.

Freitag den 14. März d. J. sollen unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen nachstehende Hölzer und zwar:
von früh 1/2 9 Uhr ab
 56 eichene Klöße bis zu 40" Durchmesser, 48 Stück eichene, birken- und ahorne Stellmacherhölzer und
von 11 Uhr ab
 50 eichene, 10 erlene Scheitlastern, 74 Abraumhausen, 35 Langhausen versteigert werden, von den Nutzhölzern sind pro Thlr. 5 Ngr., von den Brennholzern von jeder Klafter 1 Thlr. und von jedem Abraum- und Langhausen 10 Ngr. anzuzahlen.

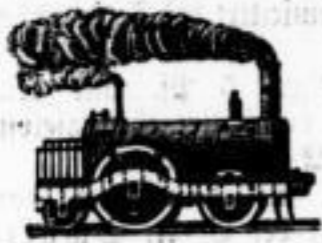
Auction.

In der Auction den 9. März Nachmittags 1/4 Uhr in Nr. 96 in den Thonbergstraßenhäusern kommen verschiedene Betten, gutgehaltene Meubles, ein Ofen, eine Stuhuh u. s. w. zum Verkauf.

Soeben ist erschienen:
Rangliste der Königl. Sächs. Armee
 vom Jahre 1862. Carl. 22 1/2 N.
Friedrich Fleischer.

71. Auction im städtischen Leihhause.

Heute Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung.



Vom 4. dieses Monats ab tritt für den Transport böhmischer Braunkohlen nach Stationen unserer Bahn von **Bodenbach** ab ein ermäßigter Tariffatz in Kraft, der von **Bodenbach** bis **Leipzig** für je 80 Ctr. 9 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ beträgt.
Leipzig, den 3. März 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Eröffnung der Personenfahrten zwischen Wien — Pesth — Orsova, im Anschluß an die Passagierfahrten Orsova — Turn Magorello.

Vom 4. März 1862 an.

Abwärts:

Von **Wien** nach **Pesth** täglich 6 $\frac{1}{2}$ Uhr früh. Erste Fahrt am 7. März.
Von **Pesth** nach **Mohacs** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag 7 Uhr früh. Erste Fahrt am 5. März.
Von **Pesth** nach **Semlin** Montag, Mittwoch und Samstag 7 Uhr früh. Erste Fahrt am 5. März.
Von **Pesth** nach **Orsova** Mittwoch 7 Uhr früh. Erste Fahrt am 5. März.
Von **Orsova** nach **Turn Magorello** Samstag (von **Turn Magorello** Verbindung zu Land mit **Bukarest**).
Leipzig, 3. März 1862.

Aufwärts:

Von **Pesth** nach **Wien** täglich 3 Uhr Nachmittags. Erste Fahrt am 5. März.
Von **Mohacs** nach **Pesth** Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag 5 Uhr früh. Erste Fahrt am 5. März.
Von **Semlin** nach **Pesth** Sonntag, Dienstag und Donnerstag 4 Uhr früh. Erste Fahrt am 4. März.
Von **Orsova** nach **Semlin** und **Pesth** Samstag früh. Erste Fahrt am 8. März.

J. Schneider & Co.,

Agenten der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien.

So eben erschienen, durch alle Buchhandlungen zu haben:

Wahre Erklärung des „Buches der Wilden.“

Ein Sendschreiben an den Abbé Domenech von Vitzliputzli. Aus dem Aztekischen von J. P. Meissner. — Mit 47 pictogr. facsim. Bildern. 8. eleg. geh. Preis 10 Ngr. Leipzig, Fr. Ludw. Herbig.
Herr Abbé Domenech ist durch diese Satyre der Mühe überhoben, fernere Versuche zur Rechtfertigung seines „Manuscript pictographique“ machen zu müssen.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.
Nicht nur den Vätern und Lehrern, sondern auch allen Denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Für nur 15 Ngr.,
so wie auch einzeln à Band 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

liefern wir:
Steffens Volkskalender für 1856 bis 1861 6 Bände mit 48 Stahlstichen und vielen Holzschnitten, Erzählungen und Gedichten von **Gerstäcker, Nieritz, Ring, Willkomm, Renk, Rossmüssler, Marggraf** etc. (Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Volgt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Rechnungen 100 Stück 5 Ngr., Einladungskarten 100 8 Ngr., Wechsel 100 9 Ngr.
Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß von dem **Packträger-Verein** Räumung von Instrumenten und anderen werthvollen Gegenständen, so wie jeder andere Auftrag, auf meinem Comptoir Ritterstraße Nr. 30, 1 Treppe angemeldet, stets unter Garantie, Zuverlässigkeit und größter Pünctlichkeit ausgeführt werden.
Vorstand **Ferd. Beck.**

Bandwurm

beseitigt in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. Ernst in Neudnitz. Sonnabends von 2—4 Uhr im Münchner Hof.

Geehrten hiesigen und auswärtigen Familien empfiehlt sich in vorkommenden Fällen zur Besorgung, als: **Dejeuners, Dinners und Soupers**, so wie einzelnen Schüsseln in und außer dem Hause

E. Kannödörfer, Kunstkoch,

gr. Fleischergasse Nr. 28.

NB. Früher 6 Jahre bei Madame Leg.

Grabmonumente u. Platten von Marmor u. Sandstein, so wie alle im Baufache vorkommenden Steinmetzarbeiten und Ornamente, werden billigst gefertigt bei
Julius Eidner, Lehmanns Garten.

Im Malen und Lackiren von Zimmern,

Etagen, Neubauten, Salons, Treppenhäusern u. s. w. empfiehlt sich d. geehrten Publicum billigst **W. Liebsch**, Maler, Hall. Gäßch. 5, 1. Et.

Meubles werden gut und sauber aufpolirt, reparirt u. lackirt Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Summische werden ausgebessert und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße Nr. 8.

Summische werden dauerhaft reparirt bei
W. Claus, fl. Fleischergasse 7, 2 Treppen im Gange.

Summische gute Qualität (auch einzeln) werden verkauft so wie solche reparirt Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus. Ehregott Stein.

Summische werden reparirt und für Haltbarkeit garantirt Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 67.]

8. März 1862.

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes.
Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.

W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str.
Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 33 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

Färberei & Druckerei

aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

Französische Wasch-Anstalt

von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

Appretur- & Glätt-Anstalt

aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

FÄRBEREI à RESSORT

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidnen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei & Resorte das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich dem neuen.

Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert.

Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider, Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammie, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.

MOIRÉE-ANTIQUE

Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen.

Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

In den ersten Tagen des Monats April gehen zwei Leere Postkutschen von hier über Dresden nach Baugen zurück und nehmen Rückfracht an. Näheres zu erfragen
Koblenstraße Nr. 7, 2. Etage.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eiselein, Hauptstraße Nr. 25.
Theodor Witzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission und empfiehlt die *Engel-Apotheke*.

Végétal de Roses,

ausgezeichnetes Mittel den Kopf zu reinigen und die Haare zu besserem Wachsthum zu reizen, à Fl. 20 π empfiehlt
C. Hausteil, Nicolaistraße Nr. 54.

Einlege-Sohlen

in guter Waare und großer Auswahl empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

- Chirting-Oberhemden mit leinenen Einfügen das Stück von 1 π 25 π an,
- rein leinene Oberhemden das Stück von 2 π 7 1/2 π an,
- Herrenhemden das Stück von 1 π an,
- Frauenhemden das Stück von 1 π an,
- Knaben- und Mädchenhemden zu diversen Preisen,
- halbleinene do. do. = = =
- Vorhemden zu diversen Preisen,
- Unterbeinkleider in Leinen und Barchent von 1 π 10 π an,
- Unterärmel für Herren von 10 π an,
- gestrickte wollene Socken von bestem wollenen Strickgarn das Paar von 12 1/2 π an,
- gestrickte baumwollene Socken von bestem ungebleichten Strickgarn das Paar von 7 1/2 π an,
- gestrickte baumwollene Frauenstrümpfe von bestem gebl. und ungebl. Strickgarn zu div. Preisen.

Ausverkauf.

Wegen beabsichtigten Veränderungen im Sortiment meines Geschäfts sollen die Vorräthe nachstehender Artikel gänzlich ausverkauft werden; ich empfehle deshalb solche zu bedeutend herabgesetzten und dadurch besonders billigen Preisen:

- Schmuckwaaren** von 14 kar. Gold, Brochen, Bontons, Ringe, Ketten etc.,
do. echt vergoldete, Brochen, Bracelets, Coiffurenadeln etc.,
- ff. Lederwaaren**, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Mappen etc.,
- ff. Eisengussartikel**, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Briefhalter etc.,
- franz. Porzellanvasen**, ferner **Bürsten, Kämmen, Tabakdosen** etc.

Pietro S. Sala.

Herrmann Thimig,

Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Lager aller Arten Strohhüte, Hutuntergestelle neuester Frühjahrsfaçon.
Annahme aller Gattungen Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern.

Gummischuhe, echt französischer Prima-Qualität,

Glacéhandschuhe in allen Farben und Qualitäten von vorzüglichster Güte

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Nuss-Öl

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Hausteiu, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in Salberstadt neu erfundenen

à Stück **Theerseife** à Stück
5 Ngr.

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beschönigungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stubbs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in Salberstadt, deren **Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife** beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pitzmann, Niederlage:
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Savon Imperial,

Savon Thridace, Savon Essbouquet, Savon à la Violette, Savon d'Ananas, Savon de la Société Hygienique, Savon de Legrand empfiehlt
C. Hausteiu, Nicolaistraße No. 54.

Cold- und Glycerine-Crème

in frischer feinsten Füllung empfiehlt
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Mandelkleien-Seife mit Glycerine

in bekannter schöner Qualität in Paq. (3 Stück) à 5 Ngr bei
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Hautconservirungs- u. Schönheitsmittel

für Damen jeden Alters und auch Herren.

Diese Tinctur wird des Morgens beim Waschen angewandt und bemerkt man schon nach dem ersten Gebrauch deren wohlthuernde Wirkung; sie bringt **Jugendfrische** und eine reine, schöne, glatte, gesunde Gesichtsfarbe hervor, benimmt nach einiger Zeit die **Sommersprossen, Falten, Runzeln** und sonstigen Unreinheiten der Haut. — Von der Erfinderin ist dieses Schönheitsmittel erst jetzt einem ihrer Verwandten übergeben worden, welcher davon hier Depot hält. Zu beziehen nebst Gebrauchsanweisung gegen Einsendung des Betrages ganze Flasche 2 Ngr und halbe Flasche 1 Ngr unter Adresse **H. Pfeiffer, Grimma'sche Straße 3, 1. Etage.**

Gardinen

gestickt und brochirt in bester Qualität, allen Breiten und den neuesten Mustern, **Shirtings, Reaglé** und **Futterstoffe**, glatte und gemusterte **Wulls** und **Tülls**, das Neueste von **Stickereien**,

Stahlreifrocke,

alle Sorten **Schnuren**, **Piqué**, **Moiré** und gestickte **Höcke, Corsetten ohne Naht** etc. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gardinen

das Fenster von 27 1/2 Ngr an in schöner Auswahl, **Mullblousen** von 1 Ngr an, glatte **Damenkragen** mit Schnure von 2 1/2 Ngr an, **Hutrüschchen** von 5 Ngr an, so wie alle übrigen **Weisswaren, Stickereien**, engl. **Spitzen, Blonden** und **Tüll** empfiehlt das **Weißwaarengeschäft** Reichsstraße 55.

Shirting-Oberhemden eine Auswahl sind das Stück von 1 Thlr. an zu verkaufen **Hainstraße Nr. 23, Treppe A.**

Rothe Tinte

von vorzüglicher Güte bei
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

Patent-Gummischuhe

äußerst schön und dauerhaft empfiehlt
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

Hosenträger

à Paar 10 Ngr, sehr gute Waare, empfiehlt
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

Glacéhandschuhe

in allen Farben à Paar 10 Ngr empfiehlt bestens
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

Parfümerien und Seifen

empfehlen schön und billig
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

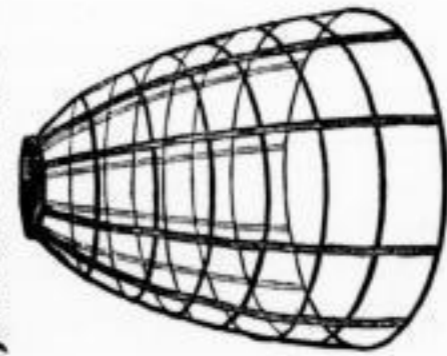
Stearinkerzen,

gut brennend und sehr sparsam, à Paquet 7 1/2 Ngr empfiehlt
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

Schultaschen, Tornister und Mappen

empfehlen in sehr großer Auswahl
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße 3.

Weisswaren-Handlung
und
Stahlreifrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 19.

Engel-Apotheke.

Schultornister

mit **Plüsch** und **Seebunddeckel**, **Schultaschen** zum Umhängen und in der Hand zu tragen, **Mappen** empfiehlt schön und billig

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Gummischuhe

echt französische Prima-Qualität empfiehlt für Herren, Damen und Kinder zu den neueren billigen Preisen

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Reisekoffer,

Muster- und Handkoffer, elegante **Damenkoffer**, **Hutschachteln**, **Schirmsutterale**, **Geld-** und **Reisetaschen**, **Bahntaschen**, **Plüsch-**, **Jagd-** und **Lebertaschen**, **Plaidrieme** empfiehlt in solider dauerhafter Arbeit billigst

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhüten, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Ngr verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Crinolinröcke,

Moiréröcke, Schnuren Röcke, gestickte **Höcke, Corsetten ohne Naht** in sehr großer Auswahl und billigen Preisen bei
J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in Mull, Gaze, Sieb, in den neuesten Mustern, so wie alle Arten **Rouleauxstoffe, Shirting, Dimiti, Bique, Mull, Battist, Cambrie, Bettdecken** im Ganzen und Einzelnen in sehr großer Auswahl empfehlen immer noch zu den alten billigen Preisen
J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Leysath sen.** soll ein bedeutender Vorrath von **Höcken, Ueberziehern, Beinkleidern, Westen, Schlafrocken u. Confirmanten-Anzügen** billig verkauft werden.
Neumarkt Nr. 36.

Nähnadeln 25 Stück 5 Pf.,

ferner **echt englische** in div. Sorten empfiehlt
Max Lobe, Petersstraße 42.

Patent-Gummischuhe

in allen Größen und Breiten empfiehlt
Max Lobe, Petersstraße 42.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an fortwährend Lager von

Damen- und Kinderstiefelchen

in allen Sorten von **L. Sprenger** aus **Weipensfeld** halte und kann bei reeller Bedienung die billigsten Preise zusichern.
F. Kiesslich, Köpplatz Nr. 14 im Hofe parterre.

Bekanntmachung.

Genau und richtige Brücken- und Tafelwaagen in allen Größen sind zu haben unter Garantie in der Fabrik von
J. G. Fischer, Leipzig, Antonstraße 5.

Löffel, als: Thee-, Kinder-, Eß-, Gemüse- und Vorlegelöffel, in Britannia-Metall und Neusilber empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Maler, Maurer und Lackirer

finden **gute neueste Schablonen** billig bei
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gasthaus-Verkauf.

Ein ganz in der Nähe Leipzigs gelegenes Gasthaus mit guten Gebäuden und großem Garten, so wie Tanzsaal und Kegelhahn, welches sehr besucht ist, ist der Besitzer geneigt für den Preis von 7500 fl mit 3 bis 4000 fl Anzahlung zu verkaufen.
Selbstkäufer, welche darauf reflectiren, wollen sich gefälligst wenden **Brühl Nr. 6** bei Herrn **John.**

Ein Mühlengrundstück

in der Nähe der Eisenbahn, mit Graupen-, Del- und Sägemühle mit ausreichender Wasserkraft, 32 Acker Feld 1. Classe, 8 Acker Wiesen und 8 Acker Holz, lebendes und todtes Inventar in bestem Zustande, soll Familienverhältnisse halber mit 10,000 fl Anzahlung verkauft werden.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Das von dem verstorbenen **Geheimen Commerzienrath Wucherer** bewohnt gewesene Gartengrundstück vor dem Steinthore zu Halle a/S., worin ein sehr geräumiges, bequem und stattlich eingerichtetes herrschaftliches Wohngebäude, ein absonderliches Gärtnerhaus, Stallung für 2 Pferde und Wagenschuppen, Waschhaus u., 4 Treibhäuser mit Ananaszucht, Eis Keller, 2 Brunnen, Kutschwohnung und andere herrschaftliche Bequemlichkeiten, ist durch den Unterzeichneten zu verkaufen und zum 1. October d. 38., nach Umständen auch früher, pachtfrei zu übergeben. Das Grundstück besteht aus ca. 7 Morgen Gartenland und 1 1/4 Morgen dreischürige Wiese.
Halle a/S., im März 1862.

Der Justizrath **Schede.**

Hausverkauf.

Ein solid gebautes und über 6% rentirendes Haus mit Garten an der Promenade habe ich in Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Baupläze.

Einige Baupläze in der Nähe der innern Stadt, besonders für Gewerbetreibende, im Preise von circa 2500 und 3000 fl sind unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Mehrere Baupläze,

gelegene an der Mittel- und Eisenbahnstraße, sind in beliebigen Größen à \square Elle 2 fl zu verkaufen.

Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage, wo zugleich verschiedene Projecte zu Häusern für die betreffenden Plätze zur Ansicht bereit liegen, wird das Nähere ertheilt.

Vom St. Michaelis Stolln,

dieser vielversprechenden Grube, sind 1/10 Ruxe zu verkaufen und Kauf-Offerten unter H. L. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Pianoforte in Flügeln, Pianino und Tafelform mit englischer und deutscher Mechanik sind zu soliden Preisen zu verkaufen und zu vermietten Reichels Garten, Mittelgebäude bei **Eduard Gutzschebauch.**

Ein **Mahagoni-Stußflügel** und ein **Pianoforte** sind billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr gutes **Pianoforte** mit ausgezeichnetem Ton ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein **Pianoforte,** tafelf., hübsch im Ton, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein aufrecht stehender gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Meubles-Verkauf und **Stuhllager** Hainstraße Nr. 24, Hotel de Bologne gegenüber. **J. Sauer.**

Zu verkaufen gebrauchte Meubles: 1 zweithür. Küchen- mit Geschirrschrank, 1 Sopha von Kirschb., 2 Brodschränke, 2 Sopha-tische, 1 runder Tisch, 1/2 Dgd. Rohrstühle, 4 polirte Commoden, eine mit Glasschrank, 1 Eckschrank, 1 Gebett Betten, 3 Tische mit Wachstuch, 1 Nachstuhl. Sternwartenstraße Nr. 18.

Eine ganz neue Garnitur, Polifanderholz mit Seidenbezug, so wie eine Mahagoni-Garnitur mit Plüsch und div. andere Meubles sind wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen Neumarkt Nr. 24, 2 Treppen vorn heraus.

Verhältnisse halber ist ein schöner Mah.-Kleiderschrank, 1 Mah.-Sopha, Tisch und Spiegel billig zu verkaufen, Alles wie neu, Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Bettstellen neu, lackirt, dauerhaft gearbeitet, stehen billig zum Verkauf Petersstraße, Stadt Wien, 1. Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein **Waarenschrank.** Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Für Schnupfer und Schnupferinnen ist ein antikes Döschen billig zu verkaufen.

Das Nähere Burgstraße Nr. 7 im Hofe rechts 2 Treppen.

Hornspähne,

grobe à Scheffel 12 fl , klare à Metze 2 1/2 fl empfiehlt die Kammsabrik von **A. Lurgenstein & Sohn,** lange Straße 4, 2 Tr.

Verkauf.

Syrup-Tonnen und Weingefäße in verschiedenen Größen bei **Wilhelm Straube,** Böttchermeister, Gerberstraße 39.

Wegen veränderter Garteneinrichtung sind 12 Stück Mistbeetkasten nebst dazu gehörigen Fenstern zu verkaufen.
Das Nähere beim Hausmann Brühl Nr. 60.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Kochröhre nebst Rohre, Aschekasten, Kofst und Feuerthüre Gerichtsweg Nr. 8, 2 Treppen.

Ein eleganter neuer ganz bedeckter **Wagen,** desgl. ein gebrauchter im besten Stande stehen zu verkaufen
kleine Windmühlengasse Nr. 11, goldne Waage.

Ein vierrädriger **Sandwagen** ist zu verkaufen
Salomonstraße Nr. 6.

Ein **zweirädriger Sandwagen** steht zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 74 bei dem Hausmann.

Zu verkaufen ist eine **Conchylien-Sammlung**
lange Straße Nr. 10 parterre.

3 Stück Pferde,  in schweren Zug passend, stehen  zu verkaufen im **Bamberger Hof.**

Zu verkaufen

steht ein gutes Arbeitspferd, ein 3jölliger **Rüstwagen,** zwei einspännige **Rüstwagen** und eine Foder-Schleife
große Windmühlenstraße Nr. 46.

Zu verkaufen sind billig junge **Wischerhunde** Schützenstraße Nr. 4 in der Destillation.

Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Neue Salonkohlen.

riechen und rasen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Mgr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Mgr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Mgr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Zwei Neufundländer Gunde,
zwei Paar Pfauen, 2 Paar Perlhühner und außerdem ein größerer Transport Hühner gekreuzter und reiner ausl. Rassen sollen billig verkauft werden.

Näheres durch Herrn Händel, Händelsche Badeanstalt.

Zu verkaufen ist eine Nachtigall, ein Plattmönch, ein Sprosser, alle sehr gut schlagend, mit oder ohne Bauer
Duerstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Amerikanischer Pferdezaun = Mais

ist zu haben bei **Knauth Nachod & Kühne,**
Centralhalle in Leipzig.

Heute erhielt ich wieder frische **Brunnenkresse** und ist täglich zu haben bei **S. Rolle,**
Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Importirte

Havanna-

so wie alte feine

Ambalema-

Cigarren

in gut gelagerter Qualität empfiehlt billigst

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Ambalema-Cigarren

mit Brasil, Cuba, Yara- und Havanna-Einlage à 7 1/2 Mgr., 10, 12 1/2 Mgr. pro 1/4 0/0, dergleichen mit reiner kräftiger Cuba-Einlage à 8 Mgr. pr. 25 St., ferner Ambalema in Ausschuss-Farben à 6 u. 5 Mgr. pr. 25 Stück empfiehlt

C. G. Stichling,

Halle'sches Gläschen 9. 27. 11



Dampf-Kaffee

(täglich frisch geröstet)

empfehlen à M. 12, 13, 14 Mgr., Mokka 15 Mgr.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Dresdner Malzzucker und Malzextract-Bonbons

wöchentlich 3 mal frisch empfiehlt

Rudolph Kühne,
Universitätsstr. und Magazingassen- Ecke.

Cölner Stärke-Glanz

à Tafel 3 1/2 Mgr.,
welcher die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern sogar blendend weiß macht,

Amerikanische Aepfel

getrocknet à M. 48 Mgr.,
Rheinische Brünellen à M. 7 1/2 Mgr.,
echt türk. Pflaumen à M. 3 Mgr.,
beste böhm. do. à M. 24 Mgr.

Münchener Millykerzen

à Paquet 8 und 9 Mgr., 30 Löh. à 12 Mgr.

Meissner Weine

in unverfälschter Qualität à Flasche 6, 8, 10 Mgr.

Niederlösnitzer Champagner

zu Fabrikpreisen à Bout. 25, 30, 35 Mgr.

Ambalema-Cigarren

à 3 Mgr. von vorzüglich guter Qualität empfiehlt
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Stibbe's Bitter.

Dieser weltberühmte **Magen-Liqueur**, der durch seine vortrefflichen Eigenschaften als wirksames Hausmittel bei **Verdauungs-Beschwerden** von den bedeutendsten **medizinischen Autoritäten** begutachtet, ist für **Leipzig** stets echt in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen bei

20 Mgr. 11 Mgr. 6 Mgr.

Herrn Fr. W. Obermann

zu haben.

Cöln, im Februar 1862.

Hermann Stibbe, Destillateur.

Anßer diesem „**Stibbe's Bitter**“, welcher unter den sogenannten **medizinischen Liqueuren** die hervorragendste Stelle einnimmt, empfehle ich gleichzeitig von demselben Destillateur die feinsten

Dessert-Liqueure

in 1/4 und 1/2 Flaschen.

F. W. Obermann, große Windmühlenstraße 15.

Französ. Spargel, Blumenkohl,
do. Trüffel,
See-Hummer,
Steinbutt, Seezungen,
Austern, Holsteiner, Whitstabler,
Rhein-Lachs, geräuch.,
Kappler Pöklinge,
Algerische Datteln.

A. C. Ferrari.

Ganz zarte Kieler Speckpöklinge,

große Lauenburger Bricken erhielt frisch
Heritz Siegel Nachfolger,
Grimmia'sche Straße Nr. 16.

Pflaumenmus

schön und süß à Pfd. 2 Mgr., im Extr. billiger, empfiehlt
F. W. Böhr, Gerberstraße Nr. 5.

Auerbachs Keller.

123. u. 124. Sendung

frische Holsteiner, Whitstabler und Ostender Austern
à Dtzd. 15 Ngr., à 10 Ngr. à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Friscbe holsteiner und Whitstabler Austern,
frischen Rhein-Lachs, Steinbutt, Seedorf,
frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, neue Kartoffeln,
frische französ. Perrigord-Trüffel,
frischen Stangen-Spargel,
junge Vierländer Hühner,
böhmische Fasanen,
Strassburger Gänseleber- u. Geflügelpasteten,
neuen grosskörnigen Astrachaner Caviar,
fetten geräucherten Rhein-Lachs,
geräucherte Rindszungen,
Hamburger Rauchfleisch,
fette Kappler Pöklinge,
Gänsekeulen geräuchert und in Gelée
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Friscben Alg. Blumenkohl, frische Holsteiner und
Whitstabler Austern, fetten geräuch. Rhein-Lachs,
russischen Caviar, frischen Steinbutt, Schellfisch und
Dorsch, junge Vierländer Hühner, süsse Messinaer
Apfelsinen erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bierkäse,

etwas Delicates, besonders für Restaurationen
passend, à Mandel 5 Ngr., à Stck. 4 Pf. empfiehlt
W. Hönemann, Dainstraße Nr. 16.

Gutkochende Hülsenfrüchte, als

Erbfen }
Linsen } à Kanne 15 Pf.,
Birse }

Pflaumen à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt bestens
F. W. Böhr, Gerberstraße Nr. 5.

Geb. böhm. Pflaumen u. Birnen,

schöne süsse Frucht empfiehlt à Pfd. 15 $\frac{1}{2}$
Rudolph Kühne, Universitätsstr. u. Magazingassenede.

Alle Tage

feinstes französisches Brod

so wie morgen Schweizer Eierbröckchen, Berner Bröckchen und ff.
französischen Kuchen empfiehlt die Bäckerei von O. Opel, hohe
Straße, und in dem Verkaufsstande in Auerbachs Hof.

Ich zeige hiermit an, daß die so beliebten

Dresdner Brodchen

und Dresdner Semmeln von jezt an jeden Morgen von
früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr zu haben sind, so wie jede andere Art Gebäck,
Hülsenfrüchte und Fleischwaaren.

Alle Tage frische Pfannkuchen feinsten Fülle und frischer
Fladen.

Deutsche Lebenshalle, Katharinenstraße, alte Waage.
J. Kirchner.

Ein Garten

in frequenter Lage wird mit Grund und Boden gegen
sofortige Baarzahlung unter Adresse C. S. H. 5. poste
restante hier zu kaufen gesucht. Angabe von Lage und Preis
wird gewünscht.

Eine alte Glättpresse in gutem Zustande

wird zu kaufen gesucht. Adressen poste restante Dresden W. B.

Meubles- Ganze Wirthschaften oder einzelne Stücke vom Fein-
sten bis Ordinairsten, Federbetten, Matratzen, Uhren,
Einkauf. Goldsachen werden zum höchsten Werth bezahlt.Adr.
Brühl 69, Gewölbe Eck der Hall. Str. C. Ungibauer.

Alle Arten Kleidungsstücke werden gekauft und gut be-
zahlt Reichstraße Nr. 28 bei F. Brock.

Zwei gute kleine **Sobelbänke** werden zu kaufen gesucht durch
Franz Schneider, Dorotheenstraße Nr. 6.

Ein nicht zu großer **Hollwagen**, in gutem Zustand befind-
lich, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter C. E. sind in der
Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Waschwanne,

gebraucht, aber noch gut erhalten, wird billig zu kaufen gesucht. —
Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Sobelbänke.

3 bis 4 Stück in gutem Zustande befindliche **Sobelbänke**
werden sofort zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gefälligst
unter der Chiffre S. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bitte an glückliche Mütter und edle Frauen.

Zu kaufen gesucht wird so schnell wie möglich alles nöthige
Kinderzeug für ein neu gebornes Kind. Werthe Adressen bittet
man unter O. poste restante Leipzig niederzulegen.

Leinene Buglappen werden gekauft Goldhahngäßchen Nr. 1,
1 Treppe im Glasgeschäft.

Zu kaufen gesucht werden **schöne hochstämmige**
Standrosen und **eine Partie Rosensträucher**. Diese
Rosen müssen aber von ihrem Standorte aus verkauft werden und
dürfen vorher nicht eingeschlagen gewesen sein. Offerten sind ab-
zugeben unter W. S. No. 1. in der Expedition d. Bl.

!!!

Ein Beamter bittet um ein Darlehn

von 275—300 $\frac{1}{2}$ gegen Sicherstellung auf einige Jahre. Sollte
ein edler Menschenfreund die Bitte berücksichtigen wollen, so er-
sucht man, Offerten unter Z. Z. geneigtest an die Expedition d. Bl.
abzugeben.

Gesucht!

2 bis 300 Thaler gegen Cession einer mündelmäßigen schle-
sischen Hypothek von 1500 Thlr.

Adressen sub X 300 poste restante erbeten.

1500 Thlr. werden gegen Cession mündelmäßiger Hypothek
sofort gesucht durch

Adv. von Zahn II., Katharinenstraße 10, III.

50,000 Thlr., 30,000 Thlr. und 10,000 Thlr.,

so wie einige kleinere Posten Stiftungsgelder von 3000 $\frac{1}{2}$ an ist
gegen mündelsichere Hypotheken auszuleihen beauftragt

Adv. Carl Hermann Simon.

Pension in Leipzig.

Zu Ostern oder schon früher finden Knaben oder Mädchen in
Leipzig bei einer gebildeten Familie, welche sehr freundlich und ge-
sund wohnt, billig Kost, Wohnung und sorgsame Pflege; auch
kann zugleich häuslicher Pianoforte- und sonstiger Privat-Unter-
richt, so wie Nachhilfe bei den Schularbeiten erteilt werden. Gef.
Auskunft durch Herrn Restaurateur Ernst Schulze, Klebergasse
Nr. 3, oder Herrn Leykam, lange Straße Nr. 23, am Marien-
platz in Leipzig.

Schüler oder Handlungslehrlinge finden in Familie unter billigen
Bedingungen Aufnahme. Alles Nähere Burgstraße 7, 4. Et. links.

Compagnon = Gesuch.

Zur Uebernahme eines nachweislich gut rentirenden Manufactur-
Geschäfts wird ein solider Associé mit disponibler Baar-Einlage
von 7—8000 $\frac{1}{2}$ gesucht. — Alles Nähere unter Chiffre
„E. P. S. poste restante Leipzig.“

Theilnehmer = Gesuch.

Für ein Geschäft in bester Lage Leipzigs wird baldigst ein Theil-
nehmer mit 1—3000 $\frac{1}{2}$ gesucht. Adressen unter C. E. B. 60 H
beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Um einem gut rentirenden Fabrikgeschäft größere Ausdehnung zu
geben, wird ein Associé gesucht, der ein Capital von 6—8000 $\frac{1}{2}$
einzahlen kann. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter
M. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Wirth.

Eine Brauerei ohnweit hier, die ein schönes Bier liefert, sucht
einen soliden Abnehmer von wöchentlich 20—25 Eimer Lagerbier
(aushaltend) à 3 $\frac{1}{2}$ franco hier. Die Adresse ist in der Ex-
pedition d. Bl. in Empfang zu nehmen.

Für eine zu errichtende Goldrahmensfabrik wird Jemand gesucht,
der die hierzu nöthigen Holzleisten liefert.
Adressen bei Herrn F. Froberg, Kaufhalle.

Gesucht wird zur Regulirung einiger Bücher ein Mann, der
durch und durch Kenntniß im kaufmännischen Rechnen besitzt.
Adressen bittet man baldigst niederzulegen Thomaskg. 10, 3 Tr.

Ein Tischler, guter Arbeiter, kann sofort in Arbeit treten bei
W. Förster, Pianoforte-Fabrik, Karolinenstraße 13.

Für ein bedeutendes Putz-Geschäft in der Nähe Leipzigs werden zwei solide junge Damen gesucht, die in **Putzarbeiten vollständig geübt** sind. — Der Gehalt würde sich ganz nach den Leistungen stellen, und zwar 30 Thlr., 40 Thlr., 50 Thlr. bis 60 Thlr. bei ganz freier Station betragen.
Nähere Auskunft wird erteilt in der

Strohhut-Fabrik von Carl Ahlemann,

Thomasgässchen No. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Factor** für eine mittelgroße Druckerei, der auf gute Ordnung hält und den Accidenzsaß versteht. Bei bewährter Tüchtigkeit wird ein guter Gehalt zugesichert. Reflectirende wollen ihre Adressen poste rest. Leipzig unter J. J. # 33 niederlegen.

Ein namentlich im Schriftfache tüchtiger

Lithograph

wird von uns zu engagiren gesucht. Proben unter Angabe der Gehaltsforderung durch Herrn Adolf Winter in Leipzig erbeten.

Zwei Schriftgießer

finden ebenfalls bei uns sogleich einen Platz.

Geb Brüder Jänecke in Hannover.

Ein Steindrucker,

im Gravir- und Federdruck geübt, findet gegen guten Lohn sofortiges Unterkommen bei

C. A. Günter in Zwickau.

Ein tüchtiger Maschinenschlosser

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Hugo Koch (Lehmans Garten).

Gesucht wird ein accurater Meublespolirer zu neuen Meubles Bergersches Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.

Gärtnergehilfen = Besuch.

Für eine auswärtige Handelsgärtnerei suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, nicht zu jungen Gehilfen.

J. G. Köhler auf der Milchinsel.

Lehrling = Besuch.

In meinem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft ist eine Stelle für Ostern zu besetzen.

S. Welker.

Für ein Materialwaaren- und Drogen-Geschäft in einer Provinzialstadt Sachsens wird ein Lehrling gesucht.

Näheres durch Herrn Moriz Schumann im Fürstenhause, Grimma'sche Straße.

Ein **Uhrmacherlehrling** findet für nächste Ostern Stellung. Fr. Offerten unter A. H. 16 poste restante Kösen a. S.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei Otto Schumann in Lindenau, Anger 259.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April für eine Restauration als erster Kellner ein tüchtiger junger Mann.

Diejenigen, welche sich über ihre Fähigkeiten ausweisen können, wollen sich melden Petersstraße Nr. 19 in der Bairischen Bier-Halle.

Kellner-Gesuch.

Für eine noble Restauration wird ein solider, im Serviren gewandter Kellner gesucht. Adressen unter T. R. # 10. sind poste restante niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein junger, solider und ansehnlicher Kellner als 2. für ein Hôtel. Gehalt 8-10 Thlr. pr. Monat. **Julius Knöfel**, Rossplatz 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht sofort ein **anständiger Kellner**, 16-18 Jahre, Rossplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Ein tüchtiger Kellner, welcher sein zu serviren versteht, wird gesucht Betters Hof parterre.

Gesucht wird ein tüchtiger Bursche, welcher Gartenarbeit versteht. Zu erfahren im Café de l'Europe, Thomasmühle.

Gesucht wird sofort ins Jahrlohn ein Bursche zu Garten- und Hausarbeit. Zu erfragen Schrötergässchen Nr. 5.

Gesucht

wird ein **Pferdeknecht** Floßplatz Nr. 24 rechts parterre.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen gründlich erlernen wollen (Oberhemden), können sich melden Hainstraße Nr. 23, Treppe A.

Gesucht wird ein anständiges und gewandtes Mädchen als Verkaufsmamsell. — Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 25 beim Bäcker.

Gesucht wird zum 1. April eine Jungemagd, die gute Zeugnisse hat, nähen, platten und serviren kann. Nur solche mögen sich melden Rossplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ehrliches und reinliches Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und zeitweise im Verkaufsgeschäft mit verwendet werden soll, wird baldigst gesucht.

Anmeldungen hohe Straße Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine anständige Person in reifern Jahren als Wirthschafterin Salzgässchen Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit nach Gohlis. Zu melden Petersstraße Nr. 30 bei J. Haase.

Gesucht wird pr. 15. März oder 1. April ein Kindermädchen Bachhofgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen Königplatz Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein **Dienstmädchen**. Mit Dienstbuch sofort zu melden Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Schuhmachergässchen 9 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ds. Mts. ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren sein muß, Rossplatz Nr. 14 parterre.

Gesucht wird von einer anständigen Herrschaft zum 1. April ein braves Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit und zur Wartung eines nicht zu kleinen Kindes. Nur mit guten Attesten Versehene mögen sich melden Reichsstraße 9 im Schuhverkauf.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein an Reinlichkeit gewöhntes, fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannsstraße Nr. 7, 1. Etage links, von 10 Uhr an.

Ein solides Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche Bescheid weiß, wird gleich oder bald verlangt bei

Franz Schneider, Dorotheenstraße Nr. 6.

Eine Jungemagd, im **Nähen, Platten** und **Serviren** geübt, wird gesucht. Näheres beim Hausmann Pösch an der Pleiße Nr. 6-7.

Ein Dienstmädchen, fleißig und ordentlich, wird sogleich oder zum 15. März gesucht neue Straße Nr. 2, 2. Etage.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit, das bei ihren Angehörigen schlafen kann, wird verlangt bayerische Straße Nr. 5 parterre. Zu melden zwischen 9 und 11 Uhr.

Zwei tüchtige Viehmägde

werden für nächsten 1. April zu miethen gesucht in Leipzig im schwarzen Hof.

Commisstelle = Besuch.

Ein mit allen Comptoirarbeiten, so wie der franz. und engl. Sprache vertrauter junger Mann sucht baldigst Engagement. — Adressen unter M. # 40. befördert die Expedition dieses Blattes.

Für einen sehr brauchbaren, empfehlenswerthen jungen Mann, der seine Lehre in einem lebhaften Materialgeschäft unter tüchtiger Leitung beendet, wird bis Ostern eine geeignete Stelle von seinem Principal unter T. G. poste restante gesucht.

15 Thaler

Demjenigen, der einem erfahrenen, gut empfohlenen Müller, der zugleich Mühlenbauer ist, eine Stelle verschafft. Näheres Mittelstraße Nr. 20, 2 Treppen links.

Gesuch. Ein unverheiratheter Gärtner, in allen Branchen der Gärtnerei praktisch erfahren, sucht Condition. — Näheres bei C. Fr. Kiebschel, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Ein im höchsten Grade zuverlässiger junger Mann, welcher die besten Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle als Markthelfer oder einen andern festen Posten; auch kann derselbe etwas Cautiou stellen. Werthe Adressen bittet man unter J. A. # 26. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Dienst als Markthelfer oder dergleichen. Gefällige Adressen sind niederzulegen Reichsstraße Nr. 8 u. 9 im Schuhverkauf.

Ein gesunder kräftiger Mensch, 29 Jahr alt, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausknecht**. — Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Ein junger Mensch, der Soldat und Kutscher gewesen ist und sehr gute Atteste hat, sucht einen Markthelfer-, Kutscher- oder ähnlichen Posten, sei es hier oder auswärts, zum 15. März oder 1. April. Gefällige Adressen bittet man große Fleischergasse 20 im Hofe rechts bei Müller niederzulegen.

Ein junger Mensch, 21 Jahre, militärfrei, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, bis 15. d. oder Ersten einen Posten als Markthelfer oder Lausbursche.

Werthe Adressen wolle man gefälligst bei Herrn E. Kaufschensch, Petersstraße Nr. 46 niederlegen.

Herrn- und Familienwäsche wird gut, billig gewaschen und geplattet. Adressen und Wäsche sind niederzulegen in der Puppenfabrik im Mauricianum.

Ein geübte Krankenwärterin (gelernte Hebamme) sucht eine Pfllege. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April a. e. eine Stelle als **Verkaufserin** in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten bittet man unter M. S. H. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst oder sofort Stellung als **Verkaufsmamsell**; sie ist in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt.

Zu erfragen Poststraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gebildetes nicht zu junges Mädchen, das schon mehrere Jahre als Wirthschafterin und Gesellschafterin conditionirte, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine ähnliche Stelle. Sehr gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Rosßplatz 12, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird von einer Witwe in den 30er Jahren, welche in allen weiblichen Arbeiten so wie in der Wirthschaft bewandert ist, eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder bei einer Dame als Gesellschafterin. Adressen beliebe man gefälligst Brühl Nr. 72, 3. Etage niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 34 im Hutmachergewölbe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Junge- magd, welches im Platten und Serviren bewandert ist.

Zu erfragen Thalstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer einzelnen Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. oder 15. April einen Dienst.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Exped. d. Bl. unter F. W. niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht bei anständigen Leuten Dienst für Alles.

Näheres Nürnberg Straße Nr. 2, Hinterhaus 3 Treppen bei Gehrig.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein gefittetes Mädchen aus Thüringen sucht Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Reichstraße Nr. 3 im Keller.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. April.

Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter W. B. niederlegen.

Meß-Local gesucht!

Für nächste Oester-Messe wird ein gut gelegenes **Verkaufs-Local**, erste Etage, nebst Schlafstube gesucht. Offerten unter L. 5. im Hôtel de Russie abzugeben.

In der **Nicolaistraße** wird für die Messen ein Gewölbe gesucht. Adressen abzugeben bei H. Heynau, Reichstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Niederlage in der Stadt, zu einer Werkstatt passend, Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai eine Restauration zu übernehmen oder passende Localitäten.

Adressen werden gefälligst angenommen Café Kröber, Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Wohnung-Gesuch.

Zwei stille Leute suchen zum 1. Mai oder Juni ein Familienlogis von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör für die jährliche Miethe von 60 bis 80 fl . Um vor allen Dingen vom Staube entfernt zu sein und reine Luft zu haben, am liebsten in der Gegend des botanischen Gartens, der Wasserkunst, der Nonnenmühle und Umgegend. Meldungen werden entgegengenommen in der Alexanderstraße Nr. 2, **eine Treppe rechts**.

Gesucht wird, sofort oder auch später zu beziehen, ein Familienlogis im Preise von 200—300 Thlr. in Reichels Garten, nicht über 2 Treppen hoch.

Adressen bittet man an Herrn Adv. Alex. Schilling, Kloster-gasse Nr. 13 gelangen zu lassen.

Gesucht wird von zwei Leuten in 40er Jahren ein Logis zu 30—50 fl . — Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten, Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen bittet man kleine Fleischergasse 5 bei Herrn Kaufmann Ring abzugeben.

Gesucht wird bis Ostern von ruhigen Leuten ein kleines Logis, kann auch der Hausmannsposten mit übernommen werden. Adressen unter M. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern für eine ältere Dame eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche zc. im Preise von 50—70 fl , wenn möglich in der westlichen Vorstadt gelegen.

Offerten bittet man in der Handlung der Herren Cartharius u. Brandes, Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, abzugeben.

Leute, die sich erst verheirathen, suchen bis Ostern ein Logis in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Adressen Friedrichstraße Nr. 35 parterre.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich zu Ostern verheirathen wollen, ein kleines Logis oder Aftermiethe.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. G. abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird in der inneren Stadt eine helle, meublirte und heizbare Stube für einen Herrn im Preise bis zu 36 fl pr. Jahr.

Adressen werden Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe erbeten.

Garçon-Logis,

aus Bohn- und Schlafzimmer bestehend, meßfrei, wird zum ersten April von zwei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Offerten unter L. H. 6 wird bei Herrn D. Klemm niederzulegen ersucht.

Eine separat gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube und Alkoven, meublirt oder unmeublirt, wird von einem Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen unter X. X. erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Dame ein hübsch meublirtes **Logis** (Bohn- und Schlafzimmer) in der Nähe der Centralstraße oder Reichels Garten, gleich zu beziehen. Zu melden Centralstr. 13, 3 Tr.

Eine junge anständige Dame sucht eine **meublirte Stube** zum 1. April. Adressen unter N. N. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden, pünctlich zahlenden Mädchen ein unmeublirtes, heizbares Stübchen. Adressen Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Schlafstelle in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen werden angenommen Katharinenstraße Nr. 19 im Milchgewölbe.

Zu verpachten!

Zu einer lebhaften, an einem Flusse und 2 Meilen ab der Bahn gelegenen Fabrikstadt, welche sehr billige Arbeitskräfte bietet, sind die meisten Räume eines für jeden Geschäftszweig passenden Fabrikgebäudes auf beliebige Zeit gegen billigen Miethe-zins zu verpachten. Der Saal hält ca. 30 Ellen Länge bei 20 Ellen Tiefe und hat von 2 Seiten schönes Licht. Näheres zu erfahren im Grünen Baum in Leipzig, Rosßplatz Nr. 2.

NB. Auch ist daselbst ein noch ganz guter Dampf-kessel von 3 Atmosph. mit Armatur und Sand-speisepumpe zu verkaufen.

Weststraße Nr. 14

ist eine 3. Etage von 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör zu Ostern oder Johannis zu vermietthen. Das Nähere beim Besitzer.

Eine Niederlage zu ebener Erde, ca. 36 □ Ellen groß, ist zu vermieten Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 10 parterre.

Eine geräumige, elegant und zweckmäßig eingerichtete Familienwohnung in der 2. Etage eines großen, aber ruhigen, auf der innern Dresdner Straße in der Nähe der Post gelegenen Grundstückes ist von Michaelis d. J. zu vermieten durch
Adv. Dr. Söller, Reichstraße 45.

Ein freundliches tapezirtes Familienlogis im Preise von 75 fl ist von Ostern ab zu vermieten.
Näheres Wiesenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Wegzugshalber ist vom 1. Mai ab oder zu Johannis d. J. ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, außerdem mit Garten zu vermieten
lange Straße Nr. 10 parterre.

Eine angenehme Wohnung für den Sommer oder das ganze Jahr ist in nächster Nähe Leipzigs — Omnibusstation — zu vermieten. Näheres bei Herrn Robert Frißsche, Anger (hinter dem kleinen Kuchengarten) Nr. 22 od. bei Herrn Louis Seyffert, Grimm. Str. 23.

Zu vermieten
ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren
Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer, meßfrei. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten sind 2 meublirte Zimmer mit separatem Eingang. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5 A, eine Treppe.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach 1. Etage ist an einen oder zwei Herren zu vermieten.
Näheres Wiesenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein gut wohnliches Zimmer, Doppelfenster, Haus- und Saal-schlüssel, ist sofort zu beziehen. Näheres Poststraße 8, 1 Tr. links.

Garçon-Logis an der Promenade mit oder ohne Meubles sind sogleich oder später zu vermieten Centralhalle, 1 Treppe links.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn
Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine anständige Schlafstelle für einen soliden Herrn ist frei. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 in der Restauration.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen
Petersstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Hôtel de Prusse.

Morgen Sonntag den 9. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr dritte
humoristisch-phantastische Soirée
des **Mimiker und Physiognomiker E. Schulz**
im zweiten Cyclus seiner Vorträge.

Eintrittskarten sind zu den gewöhnlichen Preisen schon heute in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm und morgen Sonntag im **Hôtel de Prusse** zu haben.

Montag, den 10. März: Letzte Soirée mit dem Programm des zweiten Cyclus.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Hôtel de Saxe. Morgen Concert.

morgen Sonntag den 9. März

Pfannkuchen-Schmaus

Connewitz
im **Gasthof**

und stark besetzte **Tanzmusik** von
NB. Dabei **Speisen** (à la carte), **Wein, Punsch, Grog** und **Biere** ff. Zu recht
zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

E. Hellmann.

G. Dietzschold.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik** zu meinem **Fastnachts-Schmaus**, **Speisen à la carte**, **guten Kaffee, Pfann-**
kuchen, Fladen u. s. w., wozu ergebenst einladet
Julius Jaeger.

Lübecker.

Heute Sonnabend den 8. März **Gesellschaftstag** in **Schirmers Salon**, Mittelstraße Nr. 9. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 13. März 1862

musikalische Abendunterhaltung,

wozu bereits die namhaftesten Künstler ihre gefällige Mitwirkung zugesagt haben.

Alles Nähere im morgenden Blatte.



Hôtel de Saxe im Tunnel.

Heute Sonnabend den 8. März

National-Gesang u. Zither-Concert

so wie **humoristische Gesangsvorträge**
von **Franz Killian** nebst Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonntag Nachmittag in **Thonberg.**

Papiermühle in Stötteritz.

Sonntag den 9. März 1862

National-Gesang u. Zither-Concert

so wie **humoristische Gesangsvorträge**
von **Franz Killian** nebst Gesellschaft.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ fl , Kinder die Hälfte.

Anfang 7 Uhr Abends.

Programm folgt beim Vortrag mündlich.

Kilian.

Wozu mit **Kaffee** und **Pfannkuchen**, verschiedenen **Speisen**, warmen **Getränken**, ff. **Bieren** bestens aufwartet
Karl Winkler.



Frankfurter Apfelweinstube

von

Theodor Lange,
Sporengäßchen Nr. 2,
empfiehlt ff. **Weine, Punsch,**
Grog, Kaffee, vorzügliches
Borsdorfer
Apfelwein.



Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 67.]

8. März 1862.

Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Aprikosen- u. Pflaumenfülle, Spritzkuchen u. Sprungfedern, warme Speisen u. c. Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag
ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
L. Füssel.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage sämtliche Restaurations-Localitäten zum „Grossen Keller“, Petersstraße Nr. 24, übernommen habe und empfehle dieselben einer geneigten Berücksichtigung. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Achtungsvoll

Leipzig, den 7./3. 1862.

H. Baumann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.



**Hamburger Wein-
Bayerische Bier-**

Stube,

Grimma'sche Strasse No. 16.



Lyoner Truthahn gefüllt u. Trüffel-Sauce. — **Mockturtle-Suppe.**

Goldnes Weinfäß. Heute Abend gef. Truthahn, wozu ergebenst einladet L. Hellmann.

Karpfen polnisch und blau empfiehlt für heute Abend
Bier ff. C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Dessauer Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Karpfen polnisch. Mein neu eingerichtetes Billard mit neuen Bällen empfehle ich zur gefälligen Benutzung.
Louis Kunze.

Heute Abend Plinsen. Zugleich empfehle ich das Erfurter Felsenkellerbier als etwas Ausgezeichnetes.
C. F. Schreiber, goldner Elephant.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **C. Mahn, Hainstraße 14.**

Plenz' bayerische Bierstube.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce. Morgen früh Speckkuchen.
Hierzu empfehle ich Bockbier aus der königl. Brauerei in Nürnberg.

Heute früh Plinsen, Abends Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. empfiehlt
H. Schulze, Ritterstraße Nr. 41.

Heute Abend **Boeuf à la mode mit Klößen**

und vorzüglich schönes Crostiger Lagerbier empfiehlt
Gustav Klöppel im großen Blumenberg.

Kleine Funkenburg. Heute Topfründerbraten mit Klößen nebst andern warmen und kalten Speisen.
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Cajeri's Restauration & Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter.

Pragers Bier-Tunnel. Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst einem feinen Glas Bayerischen oder Crostiger Lagerbier ergebenst ein
NB. Morgen früh Speckkuchen.
Prager.

Heute Abend **Roastbeef** mit Salzkartoffeln bei
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Restauration von Robert Reithold, früher J. G. Poppe,
empfehlen einen kräftigen Mittagstisch.
Nürnberger und Lagerbier vorzüglich.
Mein Billard empfehle ich bestens.

Täglich Bouillon von frisch gekochtem Rindfleisch à Tasse 6 S., à Port. 1 S. empfiehlt in und außer dem Hause
Carl Deutschbein, sonst Carl Müller, kl. Windmühlengasse 1 b.

Heute und morgen empfiehlt Bockbier **J. G. Reisse, Wetters Hof.**

Deutscher Bier-Tunnel

„Stadt Wien“.

Von heute an bis auf Weiteres verzapfe ich täglich neben meinem ganz vorzüglichen Rixinger Bier „Pölbiger Boßbier“, etwas ganz Ausgezeichnetes, welches ich zur gefälligen Beachtung empfehle. Für gute Speisen sorgt stets Möblus.

Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 16, empfiehlt ein ausgezeichnetes Töpfchen Bier à 13 & nebst kalten Speisen.

Heute Schlachtfest! Dazu ladet ergebenst ein Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute grosses Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet (NB. Getränke wie bekannt ff.) Carl Deutschbein, sonst C. Müller, fl. Windmühleng. 1b.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Saring, hohe Straße Nr. 18.

Heute Schlachtfest bei C. A. Drechsler, Zeißer Straße. NB. Morgen Speckfuchen.

Heute Schlachtfest und morgen früh von 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Das Bier ist ff. E. Busch, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest.

Dabei empfehle ich mein so ausgezeichnetes Lagerbier und lade dazu höflichst ein.

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Pragers Restauration kleine Fleischergasse 15. Heute Abend Klöße und Schinken, so wie ausgezeichnetes Thüringer Bier empfiehlt G. A. Prager.

Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing. Heute Abend Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisches und Vereinsbier ausgezeichnet bei M. Friedemann, Thomastgäßchen.

Heute Schweinsknochen u. Klöße zc. nebst andern Speisen. Gcht bayer. Bier extraf. 2 Ngr., Lagerbier ff. 13 Pf. C. Weinert, Universitätsstraße 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet H. Hesse, Brühl, alte Henwaage.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Biere ff., wozu ergebenst einladet J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Restauration von Gustav Glöckner.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bier von ausgezeichneter Güte.

Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Das Lagerbier ist als etwas Vorzügliches zu empfehlen. A. Winter.

Blaue Weintraube. Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen u. Klöße zc. Das Vereinsbier ist ganz ausgezeichnet. F. T. Maschner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Carl Fischer, Tauchaer Straße 10.

Grüne Schenke empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein Morgen früh von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen. C. A. Schneider, Erdmannstraße 4.

Speckkuchen heute früh 1/2 9 Uhr nebst Bayerischem und Lagerbier von ausgezeichneter Güte und Feinheit empfiehlt C. Haake, Ritterplatz Nr. 16.

Speckfuchen zu heute früh, so wie extrafeines Vereinsbier empfiehlt August Löwe, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu gefülltem Trutbahn freundlichst ein. L. Meinhardt.

Heute Abend Dampfklöße mit Sauerbraten, wozu ergebenst einladet F. A. Lange, Zeißer Straße Nr. 55.

Einen kräftigen Mittagstisch 3 Ngr., Bester Bitter- als Gesundheitsbier ist zu empfehlen. G. W. Döring, Preußergäßchen 6.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße 17.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 13.

Grüne Linde.

Heute Schlachtfest, das Bier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet A. Vietge.

Weißer Adler. Heute Schlachtfest.

R. PETERS RESTAURATION auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen und Klöße, Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist ff.

Restauration von M. Lucius.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Crostiger Lagerbier ff. Kirchstraße Nr. 4.

Bierkeller Reichstraße Nr. 11.
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Bier ff.
F. Finsterbush.

Speckfuchen empfiehlt von 9 Uhr an, Löbauer Bier ff.
J. C. Kassler, Schloßgasse Nr. 7.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde beim **Costümen-Ball** im **Odeon** ein Siegelring mit blauem Stein. Gegen obige Belohnung abzugeben beim Oberkellner in Zills Restauration.

I Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein Ring mit Glaube, Liebe und Hoffnung lange Straße, Marienplatz, Mittelstraße, Tauchaer Straße; ein theures Andenken. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn abzugeben lange Straße Nr. 35, 3 Treppen.

Verloren

wurde am Donnerstag ein **Herz-Belzfragen**. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 13 im Hefen-Verkauf.

Verloren wurde Donnerstag Abend in der Bahnhofstraße beim Einsteigen in einen Fiaker ein Belzfragen von Herz; sollte er gefunden worden sein, so wird um Rückgabe gegen Belohnung Weststraße Nr. 69, 2. Etage, gebeten.

Verloren wurde von einem Schulkinde ein angefangenes Frauenhemde. Gegen Dank und Belohnung abzug. im Hotel de Russie.

Verloren wurde ein goldner Ohrring mit 3 Reihen Granaten. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt Nr. 13 beim Hausmann.

(Verspätet.) Verloren wurde ein Modellzeichentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Brühl Nr. 75 in der Restauration abzugeben.

Eine goldene Ohrlocke wurde Sonntag den 2. dieses von der langen Straße bis zum Schützenhaus in der Droschke oder im Schützenhause selbst verloren. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 39, 2 Treppen.

Gefunden am 27. Februar auf einer Gallerie des Gewandhaussaales ein Damentaschentuch. Keils Gartenhaus.

Die wohlbekannte Person, welche Tauchaer Straße die Rinderkutte fand, möchte dieselbe beim Restaurateur Schulze gegen Belohnung abgeben.

Die Witwe des verstorbenen Herrn Kaufmann F. W. Schulze, Madame **Schulze** geb. **Mathilde Steinert**, wird hierdurch ersucht, ihrem Neffen **Theodor Edlich** in Waldheim ihren Aufenthaltort recht baldigst brieflich anzuzeigen.

Herr X. Y. Z.

Sie sind doch ein sachverständiger Schnupper; probiren Sie doch einmal den **Dünkerque ohne Sauce** bei **H. Meltzer**, das Loth kostet 6 Pfennige.

"Irr" ich im frommgehegten Gl. hier? — Unser Schicksal ruht in Gottes Hand!! aber das Höchste! 3—m!

Gemeindeversammlung

der deutschkathol. Gemeinde Sonntag den 9. d. M. Vormittag 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule. **Tagesordnung:** Bericht und Beschlussfassung über Vorlagen des Landeskirchenvorstandes.
E. A. Rossmüssler, d. J. Vorsitzender.

Gewerblicher Bildungsverein.

Sonntag den 9. März Abend 6 Uhr Monatsversammlung, Ausschuswahl für das nächste Halbjahr. Wahlzettel zu obiger Wahl werden nur gegen Vorzeigung der Februarkarten ausgegeben.
Der Vorstand.

Schweizergesellschaft. Sonntag d. 9. März Versammlung Abds. 7 Uhr.
Niedelscher Verein. Heute Uebung in der zweiten Bürgerschule. **Damen und Knaben halb 7,** Wiederholt wird um **pünctliches** Erscheinen dringend gebeten.

Therese Nagels,
Julius von Bernuth.
Verlobte.

Schwerin. Leipzig.

Verählungs-Anzeige.

Lorenz Sander,
Anna Sander,
geb. **Fritzsche.**

Berlin. Leipzig.

Deutsche Bierstube.

Heute Morgen 1/2 Uhr wurde mir ein tüchtiger deutscher Junge geboren.
Leipzig, den 7. März 1862. **C. F. Werner.**

Die ganze hiertrinkende Menschheit wird auf das feine, schöne, kräftige, wohlschmeckende und 2 Töpfchen nur 25 & kostende Zwickauer Vereinsbier im „weißen Adler“ aufmerksam gemacht.

Ein einziges W..t — S—tag. 7 —. J. f. l. Straße.

Punct 8 Uhr erwarte ich Dich heute an meiner D. bew. Woh. Sp. u. Ges.

Tunnel. Morgen Sonntag früh 10 Uhr Spritzenprobe und Wahl eines neuen Schlauchführers.
Nothschild z. St. Inspector.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Der Thuner See von W. Klein in Düsseldorf.
Die Schmetterlinge von Ernst Fischer in Dresden.
Partie aus der schwäbischen Alp v. P. F. Peters in Stuttgart.
Frugales Frühstück von Emil Brehmer in Breslau.
Partie an der Paradiesbrücke in Venedig von Louis Medlenburg in München.
Sommerlandschaft; Umgebung von München von Carl Feyn das.

Dank und Quittung.

Für den 71jährigen Töpfergesellen Petschig in Ramenz sind nachverzeichnete Liebesgaben eingegangen:
H. F. Nr. 10. 1 Pf., L. G. 1 Pf. 10 Pf., E. H. 15 Pf., H. R. 1 Pf., E. F. B. 2 Pf. — 1 Pf. 4 Pf., E. W. 10 Pf., F. 20 Pf., E. D. 10 Pf., J. C. H. 1 Pf., F. B. 10 Pf., Kischu. 15 Pf., v. W. 1 Pf., N. N. 10 Pf., bei Klüging von Lt. R., T., M., R., St. 1 Pf. 2 Pf. 5 Pf., A. L. 15 Pf., Therese P. 20 Pf., W. sen. 10 Pf., E. B. 5 Pf., E. F. G. 15 Pf., M. 2 Pf., E. A. H. 1 Pf. 4 Pf. 5 Pf., Ed. F. 1 Pf., Geschw. Mhler. 2 Pf., Oscar P. 2 Pf., E. W. 20 Pf., B. R. C. A. S. 1 Pf., F. G. M. 1 Pf., A. N. aus C. 1 Pf., M. J. 15 Pf., N. N. 7 Pf. 5 Pf., Wwe. u. Tochter 10 Pf., N. N. 15 Pf., S. 5 Pf., Dr. S. 1 Pf., J. G. H. 1 Pf., Pauline H. 15 Pf., F. verw. Petermann 1 Pf., Leuthier 20 Pf., N. N. 1 Pf., Gehülfsen der Töpferinnung 5 Pf. 11 Pf. 5 Pf., F. 1 Pf., W. F. 1 Pf. 25 Pf. 5 Pf., Ernst G. 2 Pf., E. R. W. 7 Pf. 5 Pf., F. M. A. 20 Pf., L. 10 Pf., H. L. 1 Pf., N. N. 10 Pf., E. B. 15 Pf., H. F. 20 Pf., Wwe. 5 Pf., Carl N. N. 1 Pf., J. R. 1 Pf., A. L. 1 Pf., Fr. W. R. 10 Pf., A. J. 20. 1 Pf., Schuchard 1 Pf., Summa 49 Pf., welche dem Jubilar an seinem Jubiläumstage durch den Stadtrath in Ramenz ausgehändigt und von dem Empfänger mit den anderen eingegangenen Ehren- und Liebesgaben in der Sparcasse als ein Nothpennig angelegt worden sind. Mit Thränen der Rührung und unter Segenswünschen für die edeln Geber hat der greise Jubilar diese Gaben in Empfang genommen und sagt dafür seinen innigen herzlichsten Dank. — Am 27. Febr. 1862.

Wilh. Felsche.
Bürgermeister C. Sichel.

Herzlichen Dank

dem gewerblichen Bildungs-Verein für das uns dargebrachte Ständchen. — Neudnitz, den 6. März.
Chr. H. u. A. H.

Morgen Sonntag den 9. März Vormittag 1/2 11 Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

Im Saale des Gewandhauses.

Euterpe-Probe.

Sämmtliche geehrte Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung beim nächsten Euterpe-Concerte gütigst zugesagt haben, werden hierdurch freundlichst ersucht, sich **Sonntag den 9. März Vormittags 1/2 11 Uhr** im Saale der Katholischen Schule einzufinden zu wollen. Das Erscheinen Aller ist nothwendig, da in dieser Probe die Sängerbilletts zur Vertheilung kommen, ohne welche der Zutritt zur Generalprobe und Aufführung nicht gestattet werden kann.

Das Directorium.

Sonntag Nachmittag um 3 Uhr wird unser Freund **Börsch** beerdigt. Wer ihm die letzte Ehre erweisen will, wird gebeten, in der Restauration von **Eduard Franke**, Burgstraße Nr. 27, zu erscheinen.

Angemeldete Fremde.

Mhner, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Wien.
v. Ackermann, Part. a. Petersburg, St. Dresden.
Boysen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Bock, Kfm. a. Jessen, Stadt Wien.
Blauhut, Kfm. a. Glauchau, und
Bachmann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration
des Berliner Bahnhofes.
Baumgarten, und
Beyer, Wollhldr. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
Boye, Kfm. a. Glauchau,
Branciard, Kfm. a. Paris, und
v. Bodenhausen, Baron a. Radis, H. de Bav.
Baumann, Dr., Rgtobef. aus Steinbach, Stadt
Dresden.
Baring, Gastwirthsfrau a. Magdeburg, schwar-
zes Kreuz.
Becker, Kfm. a. Langenberg, Stadt Gotha.
Glauff, Mühlenbes. a. Reichen, blaues Ros.
Gollenwieges, Oberförster a. Hannover, St. Rom.
Dreyer, Kfm. a. Hameln, Palmbaum.
Degenfeld, Musikdir. a. Grimmitzschau, St. Berlin.
Dietrich, Kfm. a. Erfurt, goldener Elefant.
Gronk, Fabr. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.
Fränkel, Kfm. a. Neustadt, Stadt London.
Fleck, Frau a. Altenburg, Münchner Hof.
v. Grothuß, Baron a. Reval, St. Dresden.
Gerhardt, Doctorsfrau a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Gorgoli, Student a. Jena, Lebe's H. garni.
v. Heldenburg, Offiz. a. Wien, Hotel de Prusse.
Hofmann, Kfm. a. Halle, Bamberger Hof.
Harnisch, Commis a. Magdeburg, br. Ros.
v. Hagen, Kfm. a. Aheydt, und
Herz, Kfm. a. Pest, Stadt Hamburg.
Hönel, Holzhdtr. a. Schandau, Restauration des
Berliner Bahnhofes.
Hercher, Kfm. a. Saalfeld, 3 Könige.
Heymann, Buchhdtr. a. Berlin, schw. Kreuz.
Hennings, Kfm. a. Meerane, St. Dresden.
Kagenstein, Ingen. a. Alexandrien, H. de Pol.

Kühn, Fabr. a. Grimmitzschau, Restauration des
Berliner Bahnhofes.
Kunefeld, Hüttenmstr. a. Bottschappel, und
Krumpliegel, Kfm. a. Frankenberg, gr. Baum.
Klappenbach, Färbereibes. a. Hettstädt, schw. Kreuz.
Knobbe, Kfm. a. Halberstadt, und
Koch, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Lagréze, Kfm. a. Allendorf, Hotel de Russie.
Leberecht, Kfm. a. Warschau, H. z. Kronprinz.
Landsberg, Kfm. a. Königsberg, Stadt Cöln.
Meier, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Müller, Musikf. a. Dessau, Stadt Wien.
Müller, Def. a. Magdeburg, blauer Harnisch.
Meißel, Fabr. a. Klingenthal, 3 Könige.
v. Miller, Student a. Halle, blaues Ros.
Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.
Mendelssohn, Kfm. a. Poltawa, St. London.
Meeze, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.
Mether, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Neußel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne.
Neumcke, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan.
Nelsner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Pfauf, Kfm. a. Cöslin, Hotel de Baviere.
Päßler, Fabr. a. Meerane, schw. Kreuz.
Plathner, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Pieper, Kfm. a. Mühlheim, goldner Elefant.
Pohle, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Paulus, Geschäftsführer aus Neutkirchen, Hotel
zum Kronprinz.
Päßler, Pfarrvikar a. Stuttgart, Restauration
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Robbeler, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Rom.
Rofe, Fabrikbes. a. Grabow, Palmbaum.
Richter, Holzhdtr. a. Hundshübel, br. Ros.
Rögner, Kfm. a. Buchbrunn, grüner Baum.
Reichelt, Propriet. a. Leichlingen, H. de Bav.
Robolsky, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
Rother, Landwirth a. Untergölsch, Münch. Hof.

Reiß, Kfm. a. Mannheim, und
Ribail, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Reinhardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Steinbach, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Schubert, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
Speck, Fabr. a. Reichenbach, und
Schwarzenberg, Fabr. a. Meerane, Restauration
des Berliner Bahnhofes.
Sontag, Kfm. a. Neuhans, Hotel de Baviere.
Schönfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Salzmann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Seeligmann, Kfm. a. New-York, Lebe's H. garni.
St. Durckl. der Fürst von Schönburg-Walden-
burg n. Diener a. Waldenburg, und
Strimpel, Kfm. a. Braunschweig, H. de Russie.
Spanier, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Cöln.
Schrader, Kfm. a. Hannover, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Thümmel, Opersänger a. Altenburg, St. Berlin.
Trosch, Kfm. a. Greiz, Palmbaum.
Thiele, Löpfermstr. a. Halle, blauer Harnisch.
Tuchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Thiemers, Kfm. a. Trier, Stadt Dresden.
v. d. Trenk, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Uhlmann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Ulrich, Def. a. Brehna, Stadt Gotha.
Vogelgang, Kfm. a. Barmen, und
Vossen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Vollrath, Geschäftsführer a. Zeitz, w. Schwan.
Weber, Kfm. a. Arnheim, Stadt Hamburg.
Wolf, Fabr. a. Meerane, Restauration des Ber-
liner Bahnhofes.
Weiß, Rgtobef. a. Burkerdorf, H. de Baviere.
Wolkner, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Welze, Kfm. a. Minden, goldne Sonne.
v. Willineck, Rgtobef. a. Bilschowitz, H. de Pol.
Winkler, Maureremstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
Zehme, Fabr. a. Grimmitzschau, Restauration des
Berliner Bahnhofes.

Sitzung der Stadtverordneten

am 7. März.

(Vorläufiger Bericht.)

In der heutigen kurzen Sitzung beschloß man: bereits bewil-
ligte Gelder zur Herstellung von Straßen-Schleusen erst
dann zur Verwendung gelangen zu lassen, nachdem die „Adjacenten“
wegen des Kostenbeitrages sich erklärt haben, — und fügte zu den
Beschlüssen der letzten Versammlung noch einige Nebenbestimmungen.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. März. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
135 1/4; Berl.-Stett. 125 3/4; Cöln-Mind. 166 1/2; Oberschl. A. u.
C. 139 1/4; do. B. —; Desterreich.-franz. 132 1/8; Thüringer —;
Friedr.-Wilh.-Nordbahn 58 3/4; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludwh.
116 3/4; Rheinische 92 1/8; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anleihe
607/8; Dester. 5% Lotterie-Anl. —; Leipziger Credit-Act. 69 7/8;
Destr. do. 72 1/4; Dessauer do. 7 1/4; Genfer do. 41 1/2; Weimar.
Bank-Actien 79; Gothaer do. 76 1/2; Braunschweiger do. 78;
Geraer do. 79 1/2; Thüringer do. 57 1/4; Nordb. do. —; Darm-
städter do. 81 1/2; Preuß. do. 120 1/2; Hannov. do. —; Dessauische
Landesbank 28 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 90 1/2; Dester. Bank-
noten 73 1/8; Poln. do. 84 1/8; Wien österr. Währ. 8 Tage —;
do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. C. —; Hamburg f. C.

—; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a/M.
2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 7. März. 5% Metall. 70.35; do. 4 1/2% 61.75; Nat.-
Anleihe 83.85; Loose von 1854 91.25; Grundentl.-Obligat. div.
Kronl. —; Bankactien 825; Desterreich. Creditactien 198.30;
Destr.-franz. Staatsb. 275.50; Ferd.-Nordbahn 215. —; Elisabeth-
bahn 155; Lomb. Eisenbahn 272; Loose der Credit-Anst. 129.30;
Neueste Loose 91.80; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt
am Main —; Hamburg 103. —; London 137.90; Paris 54.60;
Münzducaten 6.56; Silber 136.75.
London, 6. März. Consols 93 1/4; Span. 1% n. diff. 43.
Paris, 6. März. Die Rente eröffnete zu 69,90, fiel auf 69,70,
stieg wieder auf 69,90 und schloß matt zur Notiz. 4 1/2% Rente
99,50; 3% Rente 69,75; 1% Span. —; 3% Span. 48;
Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 503; Destr. Credit-Actien —;
Credit mobilier 756; Lombard. Eisenbahn-Actien 545.
Breslau, 6. März. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschl. Act.
Lit. A. u. C. 138 1/4 B.; do. B. 122 3/4 B.

Berliner Productenbörse, 7. März. Weizen: loco 64 bis
81 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 52 1/2 $\frac{1}{2}$ G., März 51 3/8, April-
Mai 50 3/8 ruhiger. — Spiritus: loco 17 7/24 $\frac{1}{2}$ Geld, März
17 3/8, April-Mai 17 1/12 matter. — Rübböl: Notirungen fehlen.
— Gerste: loco 34 bis 39 $\frac{1}{2}$ Geld. — Hafer: loco 22 bis
25 $\frac{1}{2}$ Geld, März 23, April-Mai 23 3/8.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.